Tages zeitung

SÜDTIROL

Sich mit positiven Energien selbst helfen

Eigentlich ist Helmuth Ratschiller aus Staben bei Naturns Landwirt, der in den Wiesen, die bereits seine Väter bestellt haben, Obst anbaut. Gerade deshalb hat Ratschiller einen besonderen Bezug zur Natur, zur Erde, zu Wind, Wasser und Energie. Die Tageszeitung hat ihn getroffen.

VON CHRISTINE LOSSO

Vor einigen Jahren habe ich begonnen, Skulpturen aus ausgewaschenem Holz anzufertigen und dann bin ich nach und nach auf andere Dinge draufgekommen", erzählt der 37-jährige Helmut Ratschiller gegenüber der Tageszeitung. „Die anderen Dinge", mit denen er sich beschäftigt, sind die Lebensfreude, die Gesundheit und der Weg, der über die „positive Energie" führt, die jeder für sich selbst erlangen kann. In seiner Wohnung ist es hell und freundlich, viel Holz, Glas und Lehm strahlen eine behagliche Ruhe aus. Auch mit Farben wurde nicht gespart, und sein Bett hat er unter einem riesigen „Himmel" aus Glas aufgebaut. So hat der Naturmensch die Möglichkeit, jeden Abend unter dem Sternenhimmel einzuschlummern. Ratschiller: „Ich bin mittlerweile überzeugt, dass jeder von uns, wenn er sich für andere Gedanken öffnet, sein Leben positiv verändern kann". Jeder Schmerz sei im Prinzip, „ein Schrei der Seele", doch solange Schmerzen unterdrückt würden, sei es mit Medikamenten, oder diese nicht beachtet würden, könne man nie herausfinden, woher sie kommen und was sie aussagen wollen. Es klingt relativ einfach, wie Ratschiller über die fundamentalen und intelligenten Zeichen des Körpers aufklärt. „Wenn wir uns auf die Weisheit unseres Körpers besinnen und dafür selbst die Verantwortung übernehmen, könnte sich oft ein Arztbesuch erübrigen, denn die Schulmedizin verhindert vielfach nur unsere seelische Entwicklung", schwört Ratschiller. Er selbst habe auf der Basis von Energien und Heilsteinen schon einigen Menschen helfen können, doch sehe er sich keinesfalls als Therapeut oder dergleichen, sondern höre nur einfach zu

Helmuth Ratschiller: „Achte auf Deine Gedanken, sie werden Worte, achte auf Deine Worte, sie werden Taten, achte auf Deine Taten, sie werden Dein Charakter, achte auf Deinen Charakter, er wird Dein Schicksal" Thales

und unterhalte sich ausgiebig mit dem Hilfesuchenden. „Aufgrund seines Energiefeldes finde ich dann sehr bald heraus, was mit ihm los ist, dann besprechen wir die Probleme gemeinsam." Auch beschränke er sich in seinen Beratungen nicht auf eine ganz spezielle Methode, sondern versuche auf die Gesamtheit des Menschen einzugehen. Insbesondere müsse geklärt werden, wie es mit dem seelischen Gleichgewicht des Hilfesuchenden bestellt ist. Sehr viele Menschen würden unter Wirbelsäulenbeschwerden leiden, hierzu gebe es besondere Methoden und Fachleute, welche dererlei Beschwerden rasch in den Griff bekommen könnten. „Genauso viele Probleme, die erst bei Erwachsenen zutage kommen, liegen in der Kindheit begraben", sagt Ratschiller. Hierzu sei es oft sinnvoll, „eine Rückführung" zu tätigen; aus östlicher Sicht komme aber jedes Leiden aufgrund von Energiemangel an die Oberfläche. „Nur hier im Westen unterliegen wir noch einem System, das mit viel Macht und viel Geld versucht, sich selbst am Leben zu erhalten, und solange wir alle mitspielen, wird sich nicht viel ändern", ist Ratschiller überzeugt. Der Bauer aus Staben hält auch sehr viel von „Selbstheilung", die darauf basiere, dass man vorerst einmal positive Gedanken schöpfe, und das funktioniere, indem alte Gedankenmuster durch neue ausgetauscht werden. Eine äußerst wirksame Methode sei auch das „Heilfasten", das selbst die schlimmsten Krankheiten heilen könne, doch aber unter Aufsicht eines Fachkundigen durchgeführt werden sollte. Wenn aber Organe und Organismus bereits angegriffen sind, so sei vor allen Dingen „die Ernährung umzustellen". Je einfacher und natürlicher diese nämlich sei, desto besser sei es für Geist und Körper. „Und Vorsicht bei tierischer Nahrung", warnt Ratschiller, am besten halte man sich davor ganz fern. Frische, lebendige Nahrung sei der Treibstoff, der den Motor des Menschen in Gange halte. Ratschiller verweist auch darauf, „besonders im Schlafbereich zu achten, dass alles seine Ordnung habe", Betten könnten zum Beispiel durch Kristalle „entstört" werden. Sehr viele Menschen würden sich als „Opfer der Gesellschaft" betrachten. Ratschiller: „Ich sage immer, genau das, was ich suche, werde ich finden, das was ich brauche, werde ich haben. Es gibt weder Glück noch Unglück oder Zufälle sondern einzig und allein Ursache und Wirkung. Mein Gegenüber zeigt mir das, was ich bin". Deshalb sei es wichtiger als alles andere, „dass die sieben Hauptenergieleitungen voll in Funktion und in Harmonie gehalten werden, damit jedes Organ, jede Zelle und jede Faser des Körpers versorgt ist". Methoden, die Blockaden zu öffnen, gebe es zahlreiche. Selbstverständlich müssten „Erwartungen und Abhängigkeiten über Bord geworfen werden". Solange der Mensch abhängig sei von Gesellschaft, Religion, Süchten etc. werde er niemals frei sein können und wahres Glück finden. Er selbst biete den Menschen, die ihn um Rat fragen an, Meditation zu betreiben, Klänge und Heilsteine auf sich wirken zu lassen, „denn die Natur ist unser größter Lehrmeister". Helmuth Ratschiller wünscht sich „eine intensive Zusammenarbeit zwischen Arzt, Heilpraktiker und Heilenden", dann könnten viele Krankheiten ganzheitlich betrachtet und behandelt werden. Wer Fragen hat, kann sich gerne an Helmuth Ratschiller direkt wenden unter Telefonnummer 335/5370011.

Leben nach dem Gesetz der Schöpfung

Aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof in Staben stand schon früh fest, dass Helmuth Ratschiller, der einzige Sohn, den landwirtschaftlichen Betrieb des Vaters eines Tages übernehmen sollte. Zunächst kam jedoch alles ganz anders. Nach Abschluss der Pflichtschule erlernte der heute 40-jährige zunächst den Beruf des Kochs. Zehn Jahre lang ging er dieser Beschäftigung in verschiedenen Tourismusorten nach. Auf die Frage hin, wie sein Vater mit dieser Entscheidung umging, antwortete Helmuth ohne zu zögern und sehr selbstbewusst "i folg ollm meinem inneren Ruaf und moch des wos mir am meisten gfollt."

Getrieben von Neugierde und stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen beschloss er mit 22 Jahren, seine Ernährung komplett umzustellen. Von einem Tag auf den anderen wurden sämtliche Milchprodukte von seinem Speiseplan gestrichen. Er fühlte sich viel besser und begann nach Antworten auf gesundheitliche Fragen zu suchen.

Heute, Jahre später und nach dem Besuch von vielen Fortbildungskursen und Seminaren, ist Helmuth davon überzeugt, dass Gesundheit viel mehr ist, als die bloße Abwesenheit von Krankheit. Jeder Schmerz ist immer ein Zeichen von Energiemangel. Der Mensch ist jedoch von Natur aus so ausgestattet, dass es ihm möglich ist, sich selbst zu heilen. Gesundheit bedeutet Ordnung. Dem Wasser kommt hier eine besondere Bedeutung zu, denn es wirkt als Übertragungsmedium für die Lebensenergie aller Lebewesen. Diese Energie kommt aus dem Kosmos, und sie ist es, die immer wieder den Impuls, den Anstoß fürs Leben gibt. Uns Menschen muss bewusst werden, dass bereits kleinste Mengen an umweltschädlichen Substanzen im Wasser und damit auch in der Nahrung im Organismus entsprechende Reaktionen auslösen können.

Nach mehrjähriger intensiver Forschung hat Helmuth ein Wasseraufbereitungssystem entwickelt. Das System wurde bei einer europaweiten Vergleichsstudie wissenschaftlich getestet und mit der Note "gut" bewertet. Als unterstützende Säule setzt Helmuth zudem die von ihm entwickelte Energiescheibe RH4 ein. In dieser Scheibe existieren sämtliche für uns notwendige Schwingungsinformationen. Sie findet einen breiten Anwendungs- und Wirkungsbereich.

Letzthin hat Helmuth sein System der Wasseraufbereitung im Erlebnisbad von Naturns eingesetzt. Durch diese neue ökologische Technologie soll die negative Belastung des Chlorgehaltes umgepolt werden, sodass den gesundheitsschädlichen Auswirkungen auf den Menschen entgegengewirkt werden kann. Häufig muss Helmuth gegen das Unwissen seiner Mitmenschen ankämpfen und vielfach Aufklärungsarbeit leisten. Nicht immer ein leichtes Unterfangen, jedoch ist der überzeugte Veganer voller Zuversicht.

Vor zwei Jahren kam Helmuth dem Wunsch seines Vaters nach und übernahm den elterlichen Hof. Doch auch hier stand für ihn fest, dass er seinen eigenen Weg gehen wird und er entwickelte ebenso für den Obstanbau sein eigenes System. Der totale Verzicht von herkömmlichen Dünge- und Spritzmitteln steht dabei im Vordergrund. Der Landwirt fordert ein Umdenken. Denn laut seinen Aussagen sind nicht Kriege die größte Bedrohung der Zukunft, sondern die Verschmutzung der Gewässer und der Verlust von lebensnotwendigen Vitaminen und Energien in Lebensmitteln. Hier sind die Landwirte gefragt, sich wieder vermehrt alternativer Anbaumethoden zuzuwenden.

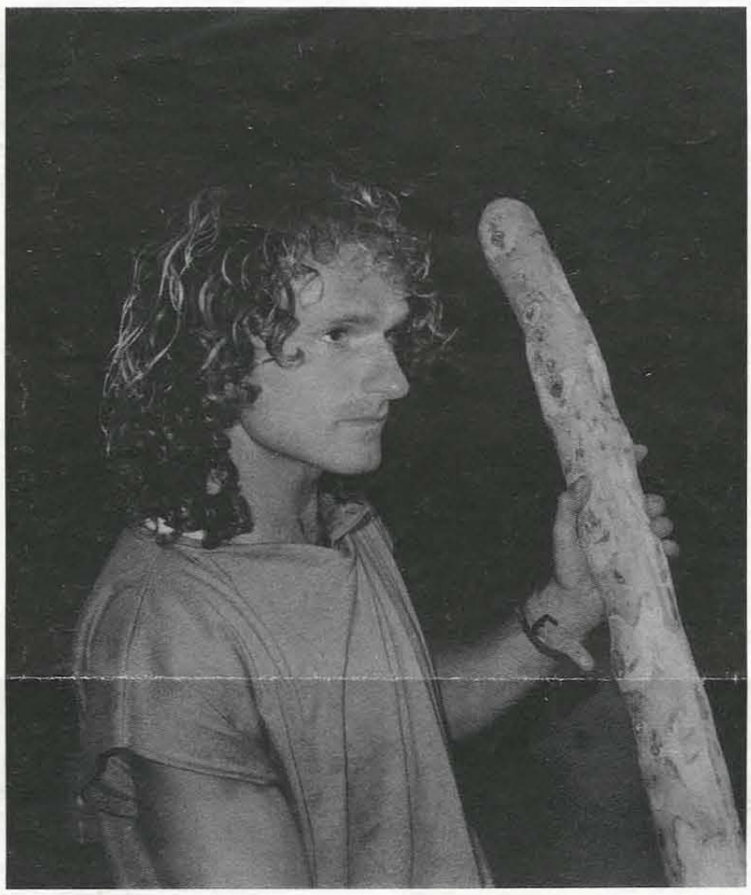
Helmuths Lebenseinstellung besagt, dass man wahres Wissen in keiner Schule lernen kann. Im Gegenteil. Es belastet nur unseren Geist. Universelles Wissen kann man nur erfahren, danach leben und die Schöpfung respektieren. Erst dann ist es möglich, feinstoffliche kosmische Schwingungen zu empfangen und sie sinnvoll zu nutzen. Die Natur ist sein größter Lehrmeister. Helmuth will sich weiterhin intensiv mit Wasserforschung beschäftigen, sich ständig weiterentwickeln und an neuen Projekten teilnehmen. Sein Wunsch ist es, dass sich mehr Menschen für höhere Erkenntnisse und alternative Methoden öffnen.

Claudia Tapfer

Helmut Ratschiller

Kunst mit Holz

Der Vater hat zuerst nur gelacht. Die plötzliche „Kunstbesessenheit" seines Sohnes irritierte ihn teils, machte ihn aber auch neugierig. Die Frage „was denn das werden soll", stellte er sich dann, als er beobachtete, wie sich Helmut nach getaner Arbeit immer öfter in seine Werkstatt verzog, um „sonderbare Bildnisse" zu schaffen.
Der Bauernsohn aus Staben wollte sich noch nie mit seiner von Geburt und Tradition bestimmten Rolle zufrieden geben. So hat er erst einmal einen Beruf ergriffen, der mit der Landwirtschaft nicht das Geringste zu tun hat. Der gelernte Koch wählte dann als Freizeitbeschäftigung ganz „unbäuerliche" Hobbies, wie das Sportklettern oder das Windsurfen etwa. Helmut, der mit seinen langen blonden Locken noch jünger wirkt, als er eigentlich ist, führt mich fast aufgeregt in seine Werkstatt. Hier liegen Gegenstände, der Natur entnommen und bei Wanderungen oder Bergtouren akribisch gesammelt, fein säuberlich gestapelt übereinander. Hölzer, ausgewaschen von einem Gebirgsbach oder am Ufer eines Sees aufgelesen, Äste roh und unbehandelt von irgendeinem Waldboden aufgehoben. Grobe, dicke, dünne, wellenförmige, spiralartige, kleine und große Kostbarkeiten aus dem Reich der Natur. Kurz und gut: sie stehen nun hier bereit, um Arbeitsmaterial für den „Meister" zu werden. Alles beruht eigentlich auf einem Zufall. Bei einer Bekannten habe ich Blumenornamente beobachtet, und die gefielen mir so gut, daß meine Phantasie Flügel bekommen hat", sinniert der frischgebackene Künstler in seiner unkomplizierten Art. „Ich wollte mich auf eine ganz spezielle Art ausdrücken und hatte auch das Bedürfnis mich mitzuteilen. Und die Natur sollte für sich sprechen, das war mir sehr wichtig. „Mich selbst sehe ich eigentlich nur als den Agierenden, dem Mittel zum Zwecke, wenn man so will."
Nun hat Ratschiller diese seine besondere Art, sich auszudrücken, längst gefunden. Und die Beachtung ebenfalls. Die erste Ausstellung in der Raiffeisenkasse Naturns hat er bereits hinter sich. Die Frage nach dem persönlichen Stil hat sich für ihn nie ergeben, die hat sich allein aus der Wirkung, die seine Bilder auf Außenstehende erzielen, herausgeschält. Er, der ein Faibel für alles Ursprüngliche hat, die Naturvölker grenzenlos bewundert und ebenso hofft, daß unsere Bergbauern überleben können, „sonst geht eine Stück Kultur verloren", sei künstlerisch ganz unvorbelastet an die „Arbeit" gegangen. Helmut wollte einfach nur etwas „Kreatives" schaffen und hat sich dabei weder an den einen, nach an den anderen orientiert. Ja, Markus Valazza gefalle ihm schon besonders, er wäre auch in gewissem Sinne ein Vorbild für ihn, aber sonst?



Der Stabner Künstler Helmut Ratschiller

Seine Collagen, in erweitertem Sinne genaugenommen „Assembalgen" genannt, entstehn nun aus unbearbeiteten Hölzern, werden zu einem in seinem Gedächtnis bereits entstandenen Bild fast spielerisch aneinandergereiht und bilden so ein Ganzes. In einer Weil wie der unseren, wo die meisten rast- und ruhelos „umherirren", ist es vielleicht besonders verständlich, wenn der Mensch sich ein Stück Natur in die gute Stube hängen will. Vielleicht gibt das die Erklärung für manches Phänomen.
Der französische Maler Georges Braque aber, der als der Erfinder der Collage gilt, hat seine Werke in den zwanziger Jahren erstmals in einer Ausstellung präsentiert. Und er erntete „Empörung" unter den Kunstkennern. Zu fanatisch, ja zu unheimlich wirkten auch die Bilder bzw. die Collagen des Max Ernst und riefen eher Beklemmung, denn Begeisterung hervor.
Ratschiller aber erzählt strahlend, daß sogar Reinhold Messner seine Arbeiten besichtigt habe, denn schließlich sei der Bergsteiger auch als Kunstkenner bekannt und wohne nur um's Eck.
Messner kam sogar zu einer zweiten, weitaus größeren Ausstellung im August im Bürger- und Rathaus von Naturns. Diese organisierte er zusammen mit seinem Freund Josef Luner, der ein richtiger Töpfer ist und eine ursprüngliche japanische Brenntechnik anwendet. „Raku", was soviel wie „Freude" bedeutet, ist zur Zeit Luners Spezialität und die Gefäße, durch eine spezielle Brenntechnik hergestellt, entstehen aus einem feuerfesten Ton, der porös bleibt.
Wer weiß, vielleicht hat das kleine, verschlafene Nest Staben demnächst einen neuen Künstler zu feiern. „So was hätte es in der Familie noch nie gegeben. Wir waren immer nur einfache Landwirte, aber wenn's den Helmut freut, unseren Segen hat er", hört man es in der Familie nun verlegen raunen.

Christine Losso-Untermarzoner

rainbow

veranstaltet zusammen mit dem

Sonnenhof

Walter Kaltenhauser

Die Friedensbotschaft

mit

Roy Littlesun

Wochenendseminar
im
Schloss Pienzenau
Meran

am
24. und 25.02 2001

Marco Polo begründete die erste Ost-West-Verbindung und legte den Grundstein zur Verbindung dieser zwei verschiedenen Welten.
Eine Periode verstrich, um die beiden Essenzen zu vermischen.
*Nun ist die Zeit gekommen, um zur **dritten Essenz** zu gelangen und das Fundament zu gründen, für die neue Weltordnung.*
*Dieses **Wochenendseminar** mit Rey Littlesun wird folgende Themen behandeln und vertiefen:*

- *Das „Vereinigende Prinzip" (Prinzip der Einheit) und die Anwendungen dieses Prinzips im täglichen Leben*
- *Veränderung der Illusion in die Realität*
- *Das Universelle Prinzip der Heilung*
- *Die Reinigung des Körpers, des Geistes und der Seele mit dem heiligen Weg des Essens (Theorie und Workshop)*
- *Die wahre Natur des männlichen und weiblichen Prinzips*
- *„Alchemie" im Verhältnis zur „Chemie"*
- *Die neue Wissenschaft, Ökonomie und Soziale Ordnung*
- *SDIA: „Start Dynamic Individual Action" (vergl.: AIDS)*
- *„Das Achte Feuer"*
- *Treten wir in die "Entscheidungsschlacht"!*
- *Gelegenheiten für Fragen und Antworten*
- *„Phoenix"-Feuer-Zeremonie*
- *Jeder Tag endet mit einer heiligen Pfeifenzeremonie*

Termine:

Mittwoch, 21.02.01 ab 20.00 Uhr
Öffentlicher Vortrag im Bacher-Haus/Brunneck, Unkostenbeitrag 10.000 Lire
Donnerstag, 22.02.01 ab 20.00 Uhr
Öffentlicher Vortrag, Schloss Pienzenau, Meran, Unkostenbeitrag 10.000 Lire
Freitag, 23.02.01, ganztägig nach Absprache
Einzelberatungen, Schloss Pienzenau, Meran, freiwillige Spende
Samstag, 24.02.01 und Sonntag, 25.02.01, jeweils von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr.
Seminar, Schloss Pienzenau, Meran, Seminarkosten 210.000 Lire

Weitere Informationen: **rainbow** 0474 – 55 58 19

Roy Littlesun vom Hopiland
ein Botschafter des Friedens!

Das Wort „**Hopi**" bedeutet:
„Ein Mensch des Friedens und des Gleichgewichts".

Für die **Hopi** ist der Große Geist allmächtig.
Er gab den **Hopi** eine Anzahl heiliger Steintafeln, auf die Er mit seinem Atem alle Seine Lehren geschrieben hatte, um Sein Land und das Leben zu beschützen.

Auf diesen Steintafeln wurden Anweisungen, Prophezeiungen und Warnungen gegeben.

Auf diese Weise sind die **Hopi** dazu angehalten worden, ihre Kinder in jeder ihnen möglichen friedlichen Weise anzuleiten und zu korrigieren.

Sie sind angewiesen, diese Welt im Gleichgewicht zu halten mit dem Inneren dieses Landes und den vielen Universen.

Dies tun sie durch spezielle Gebete und Rituale, die bis zum heutigen Tage fortgesetzt werden. Sie beten für das Gleichgewicht der Erde, damit sie friedlich leben und den Kindern, die noch kommen werden, eine wunderschöne Welt hinterlassen können.

Die **Hopi** wissen, daß Kriege nur noch mehr Kriege bringen, aber niemals Frieden.

Rey Littlesun wurde über 20 Jahre bei den **Hopi** vom Rat der Ältesten für die Rolle als Botschafter des Friedens vorbereitet. Seine fortdauernde Reise um die Welt, die bereits 1948 im Alter von 14 Jahren begann, verfolgt den Zweck, die selbstbestimmende Freiheit aller Länder unter dem Gesetz des „Einen Göttlichen Gesetztes der Schöpfung" zu verwirklichen.
Sein ihn adoptierter HOPI-Vater, Titus Qomayumptewa, forderte ihn auf:

" Gehe und erwecke den Ameisenhaufen!"
Erzähle der Welt die Wahrheit über das Gesetz des Schöpfers.

Der Sonnenhof:

Der Sonnenhof bietet einen kostenlosen Erholungsurlaub für krebs-, schwerst- und chronisch kranke Kinder
***Der Sonnenhof** - ein idyllisch gelegener Bauernhof im Allgäu, 15 Autominuten vom Bodensee entfernt – ist speziell für die Bedürfnisse schwerkranker Kinder und Erwachsener eingerichtet. Konkret heisst das: baubiologische Gesichtspunkte und behindertengerechtes Wohnen bestimmen das Gesamtbild des ganzen Hofes.*
Und ganz wichtig für einen „richtigen" Urlaub auf dem Bauerhof: wir haben ein Pony, einen Esel und eine Menge Schafe, Hühner, Enten, Hasen, Katzen, Hunde...

*Das machen **Barbara Wallnöfer** und Ihr Mann, **Heinz Luschtinetz**, möglich:*
„Wir möchten unsere Erfahrungen an Sie weitergeben! Daher bieten wir praktische Lebenshilfe und führen Sie in vielen Bereichen zu einem ganzheitlichen Leben heran, z.B. durch

- *gesunde Ernährung mit Produkten aus eigenem biologisch-dynamischen Anbau*
- *Heilverfahren – Chancen und Möglichkeiten Aroma-Therapie, Meditationstechniken, Yoga etc.*
- *Informationen über gesunde Kleidung und Schlafplätze*
- *Neues über Baubiologie*
- *Kurse zu Keramik, Glasmalerei, Weben, Malen, Musizieren, Tanzen und Bewegung*
- *Aufenthalte in der Natur (z.B. Wandern, Radtouren, Baden an Weihern und Seen)*
- *Ausflüge (z.B. in das mittelalterliche Städtchen Wangen)*

Der Sonnenhof ist ein idealer Ort, um sich ganz entspannt und weit weg vom Alltag wieder auf eigene Energien zu besinnen. Hier können Sie den Weg zu einem Leben in physischer, mentaler, emotionaler und spiritueller Fülle und Harmonie durch Einsatz ihrer eigenen Energie finden, um gesund, glücklich und wohlhabend in Liebe zu leben.
Wenn Sie noch Fragen zum Projekt Sonnenhof haben, oder eine Idee, wie Sie uns helfen können, dann rufen Sie doch einfach an unter der Nummer:
0049-7528-6393
oder schicken Sie uns ein Fax unter der Nummer:
0049-7528-97125
oder eine E-mail unter der Adresse:
Luschtinetz@t-online.de.

Haben Sie Internet-Anschluss, so können Sie auch unsere Homepage betrachten unter folgender Adresse:
www.sonnenhof-ried.de

***Walter Kaltenhauser** arbeitet als Vitalist und Prana-Therapeut, engagiert sich für den Sonnenhof und organisiert das Seminar mit Roy Littlesun in Brunneck.*

Das Schwergewicht seiner Arbeit liegt jedoch in folgenden Behandlungs-, Therapie- und Heilmethoden:

- *Prana-Therapie*
- *Kinesiologie*
- *Hawaianische Tempelmassage*
- *Ayurveda-Ganzkörper- und Teilmassagen*
- *Breuss-Massage*
- *Wirbelsäulen- und Gelenkstherapie*
- *Fussreflexzonenmassage mit Fussbewegung*
- *verschiedene Teilkörpermassagen*
- *Energetische Massage*
- *Individuelle Ernährungsberatung*
- *Beratung von: Hawaianischen und Australischen blütenessenzen*
- *Meditation*
- *Tai Chi*

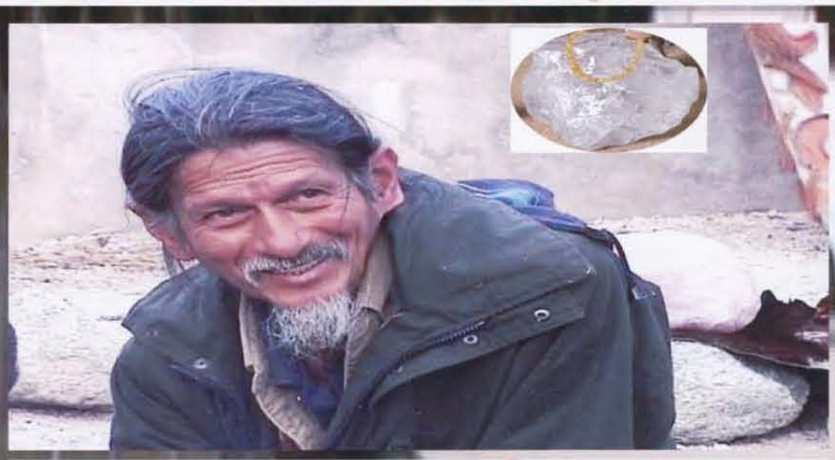
Walter Kaltenhauser ist für Termine und Vereinbarungen unter folgender Nummer zu erreichen:
++41-+79-672 50 11

Roy Littlesun ist bereits ab 16.02.2001 am Sonnenhof im Allgäu für einen Vortrag und ein Wochenendseminar. Bei Interesse würde es uns freuen, auch interessierte Teilnehmer am Sonnenhof begrüssen zu dürfen:

Termine:

Freitag, 16.02.01 ab 20.00 Uhr
Öffentlicher Vortrag im Sonnenhof in Ried/Neuravensburg
Eintritt DM 10,-
Samstag, 17.02.01 und Sonntag, 18.02.01, jeweils von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr.
Seminar, im Sonnenhof in Ried/Neuravensburg
Seminarkosten: **keine**, freiwillige **Spenden** erbeten!

Erinnerung ans Seminar die (Friedensbotschaft)



mit Schamane Roy Littlesun

Medizinrad (Steinkreis) den 25-02-01

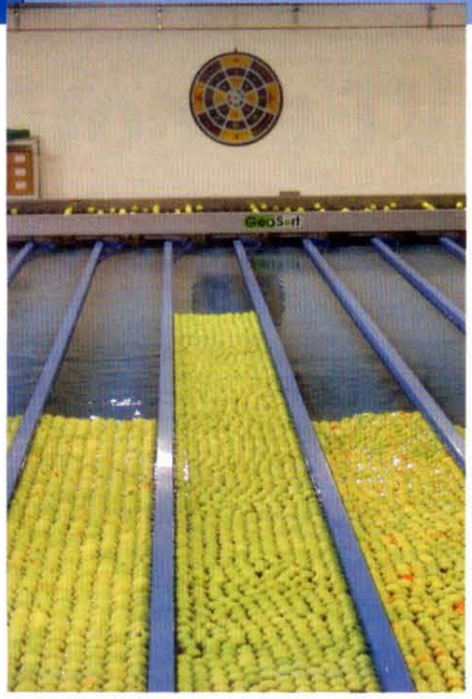
im u. am Schloss Pienzenau-Meran-Südtirol

Der Vinschger

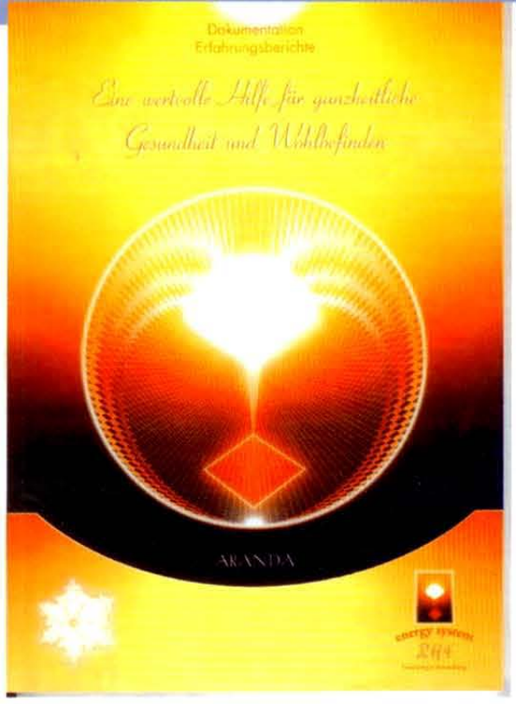
www.dervinschger.it

18 /48

„Das Geheimnis des Lebens liegt im Wasser“



„Energiesystem RH4" in der Obstgenossenschaft JUVAL.



Die Titelseite der Broschüre mit den Erfahrungsberichten.

„Das Wasser birgt viele verborgene Aspekte in sich"

Staben – *Voll und ganz überzeugt, dass das Geheimnis des Lebens im Wasser liegt, dass „belebtes Wasser" sich positiv auf das Befinden des Menschen auswirken kann und dass sich in Wasserkristallbildern eine sichtbare, geistige Existenz offenbart, ist der Biobauer Helmuth Ratschiller vom Arandahof in Staben. Der 44-Jährige beschäftigt sich seit Jahren mit Wasserforschung. Er gründete eine Firma zur Herstellung und zum Vertrieb von Wasserbelebungsgeräten und Energiescheiben. In zwei umfangreichen Broschüren hat Helmuth Ratschiller seine Forschungsarbeiten dokumentiert. Die erste ist dem Thema Wasser gewidmet, die zweite umfasst über 100 Referenzen von Betrieben, Ärzten, Privatpersonen und Institutionen, welche die Produkte angewendet haben. Diese Dokumentation enthält u.a. auch einen Erfahrungsbericht der Obstgenossenschaft JUVAL, die das „Energiesystem RH4" im Mai 2005 installiert hat.*

von Sepp Laner

Zum Thema „belebtes Wasser" ist in der freien Enzyklopädie Wikipedia Folgendes nachzulesen: „Als ‚belebtes Wasser' (auch: levitiertes, vitalisiertes, informiertes Wasser) wird von einzelnen Herstellern und Vermarktern auf verschiedene Weisen behandeltes Wasser bezeichnet, das Gesundheitszustand und Stimmung seiner Konsumenten verbessern soll. Hinweise auf tatsächliche Veränderungen des Wassers gibt es nicht. In der Schweiz ist es seit 1999 verboten, mit einer therapeutischen Wirkung des Wassers zu werben. Wasser gilt auch in Deutschland als Lebensmittel und darf nach dem LFGB (Lebensmittel- und Futtergesetzbuch) nicht mit unbelegten gesundheitsbezogenen Angaben beworben werden."

Helmuth Ratschiller weiß das, ist aber dennoch überzeugt, dass das Wasser („der Organismus eines erwachsenen Menschen besteht zu 70 Prozent aus Wasser") viele tiefe, unentdeckte und verborgene Aspekte in sich birgt, die noch lange nicht zur Gänze erforscht sind: „Jedoch die Wissenschaft befindet sich jetzt in einer fundamentalen Annäherung der Naturauffassung, die im Zusammenhang mit der Kunst, dem Leben und der Schönheit im Fokus betrieben wird."

Helmuth Ratschiller (rechts) und Masaru Emoto.

Das Wasser werde für die Menschheit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ratschiller: „Neue Wege zur Sensibilisierung für diesen unbeschreiblichen Schatz, ehrliche und tiefe Zugänge für den Menschen herzustellen, gilt als Maxime für den Umgang mit Wasser und dessen Wertschätzung." Mit dem Energiesystem RH4 sei es ihm gelungen, „ein effizientes, für den praktischen Gebrauch optimal einsetzbares ganzheitliches Energiesystem zur positiven Wasserbelebung und Energetisierung herzustellen." Dieses System gebe dem Wasser wieder seine positiven Eigenschaften und Informationen zurück und garantiere „eine nachgewiesene Basis für gesundes und lebendiges Wasser." Das Geheimnis liege in der Ausrichtung elektromagnetischer Felder, „wodurch eine neue positive und spürbare Umstrukturierung des Energiefeldes erzeugt wird."

Stolz ist Helmuth Ratschiller, dass er schon seit Jahren mit dem sehr oft zitierten, weltbekannten Wasserforscher Masaru Emoto aus Japan, dem Erfinder der Wasserkristallbildfotografie, eng zusammenarbeitet, und dass heuer mit ihm ein gemeinsames Buch entstanden ist.

Zu Emoto wieder Wikipedia: „Emoto untersucht seit Anfang der 1990er Jahre die Eigenschaften von Wasser und behauptet, nachweisen zu können, dass Wasser lebe und die Fähigkeit habe, Gefühle und Informationen aufzunehmen und zu speichern. Von wissenschaftlich ausgebildeten Biophysikern konnte diese Behauptung bis jetzt nicht nachvollzogen werden.

Emotos Vorstellungen stehen in weiten Bereichen im Widerspruch zu sicher belegten Erkenntnissen der Wasserchemie und -physik."

Dazu Ratschiller: „Leider wird auch in der Biophysik nicht wirklich das Leben erforscht, sondern vorwiegend die Materie. Das Leben (Wasser) hat auch geistige Aspekte, und diese lassen sich mit herkömm-

lichen Messmethoden der Wissenschaft nicht nachvollziehen. Alles ist beseelt und trägt einen verborgenen Geist in sich."
Im Buch „Die Botschaft des Wassers" (millionenfach in 36 Sprachen erschienen) versucht Emoto zu dokumentieren, dass Wasser nicht nur gute und schlechte Informationen, Musik und Worte, sondern auch Gefühle und Bewusstsein speichern könne, was sich dann in unterschiedlichen Kristallstrukturen äußere. Masaru Emoto fotografierte Wasserproben aus aller Welt, und konnte eigenen Angaben zufolge sogar feststellen, dass sich das Kristall des Wassers ändert, wenn man es menschlichen Namen aussetzt.

Kraftplatz RH4-Samos (Steinkreis) beim Arandahof in Staben.

Für Helmuth Ratschiller ist Emotos Wasserkristallbildfotografie und die daraus resultierende Bildsprache einer von vielen einzigartigen Beweisen für die Funktionalität des Energiesystems RH4. Außerdem sei dieses Energiesystem vom Forschungsinstitut Hagalis in Deutschland untersucht und getestet worden. Ratschiller: „Bei der Wasservergleichsstudie wurde ein Spitzenwert an Trinkwasserqualität auf biologischer und technischer Ebene erreicht."

Solche wunderbaren Kristallstrukturen werden laut Helmuth Ratschiller gewöhnlich nur in Heilwässern sichtbar.

Die Energiescheiben RH4 führen - immer laut Ratschiller - zur Verbesserung der Lebensqualität und bieten eine Lösung für viele Probleme, denen wir heute gegenüberstehen. In der ganzheitlichen Heilkunde und Medizin sei der Zusammenhang zwischen der Qualität von Lebensmitteln, des Wassers, des Wohnortes bzw. des Wohnraums, im Besonderen des Schlafplatzes, von größter Bedeutung. Der Mensch gebe im täglichen Leben Kraft und Energie ab und müsse sich daher auch immer wieder mit Lebensenergie aufladen. Heilung könne nur stattfinden, wenn Mensch und Ort energetisch ausgeglichen sind.

Energiescheiben können laut Ratschiller in vielen Situationen helfen, vor allem als Unterstützung zur Lösung von körperlichen und seelischen Blockaden und zum Stressabbau. „Auch zur Minderung von Strahlenbelastungen - Erdstrahlen und Elektrosmog - können die Energiescheiben beitragen."

Auch die positive Wirkung der Wasserbelebung sei bereits mehrfach bestätigt worden. „Die Wasserbelebung gibt dem Wasser positive Eigenschaften und Informationen zurück," so Ratschiller. Die Wirksamkeit sei wissenschaftlich nachgewiesen und von mehreren Instituten untersucht worden. Die Energieübertragung erfolge ohne direkte Berührung mit dem Wasser. Dieses hole sich die fehlende Energie wieder zurück, „es wird also ‚informiert'."
Die Obstgenossenschaft JUVAL ist nur einer von vielen Betrieben und Einrichtungen, die das Energiesystem „RH4" installiert haben. Auch Ärzte und Privatpersonen weisen in ihren Berichten auf positive Erfahrungen und Auswirkungen des Energiesystems „RH4" hin. In der Obstgenossenschaft JUVAL sind große Energiescheiben im Arbeits- und Waschbereich installiert worden. Weiters werden seit Mai 2005 verschiedene Wasserkreise „durch die Wasserbelebung aktiviert und belebt."

Wie der Geschäftsführer Peter Stricker im Bericht verweist, hat sich die Schleimbildung in den Wasserkanälen seit der Installation des Systems „Wasserbelebung RH4" stark reduziert. Das Raumklima (Geruch und Luft) habe sich auffälligerweise verbessert. Einige Mitarbeiter hätten eine positive Veränderung festgestellt. Weiters hält Peter Stricker fest, „dass jene Personen, die mit Wasser laufend in Kontakt sind, über weniger Hautprobleme klagen." Das Wasser fühle sich weicher an. Auf den Einsatz von Reinigungsmitteln könne nun verzichtet werden. „Eine positive Wirkung lässt sich ohne Zweifel feststellen," so Stricker. Es laufen derzeit noch wissenschaftliche Wasservergleichsstudien, um klare, langfristige Erkenntnisse zu erzielen. Dass an der „Wasserbelebung" etwas dran ist, glaubt auch JUVAL-Obmann Alois Alber.
Auf die Frage, welche Visionen er habe, antwortete Ratschiller: „Meine größten Visionen und Wünsche sind, meinem Heimatland Südtirol und darüber hinaus die Wasserbelebung und deren darin verborgenen Geheimnisse des Lebens zum höchsten Wohle der Menschheit über das öffentliche Trinkwassernetz zugänglich zu machen." Es gehe um nicht weniger als um das Geheimnis und die Funktionalität der Wasserbelebung und Energiescheiben. Das Wunder liege in der Strahlkraft des Lichtes, es sei der Schlüssel für jede Heilung.

Den Satz, den Helmuth Ratschiller an den Anfang seiner Broschüre gesetzt hat, wollen wir den Lesern nicht vorenthalten: „Nichts in dieser Broschüre ist wirklich wahr. Aber dennoch ist alles wahr, wenn es nur für Dich wahr ist."

Erstaunliche Erkenntnisse rund um das kostbare Nass

GUTES WASSER, SCHLECHTES WASSER

Im Herzen der Alpen leben wir zwar in einem wahren Wasser-Eldorado, dennoch ist unser Wissen über den Lebensquell vielfach ziemlich dürftig. Dabei kann die Welt des Trinkwassers ebenso spannend wie wundervoll erscheinen. Das zeigen schon allein die Protagonisten in diesem Bericht. Eine Spurensuche in Südtirol.

Von Alex Zingerle

Das Ambiente in seinen Wohnräumen in Staben bei Naturns passt zu **Helmuth Ratschiller**: viel Holz, viel Licht und viele Nischen, die mit verschiedensten Requisiten wie Traumfängern, Geschirr oder Energiescheiben dekoriert sind. Zylinderförmige Wasserbelebungsgeräte stehen auf einem Tisch. Energiescheiben? Wasserbelebungsgeräte? Ratschiller gibt vor, mit positiver Energie das Wasser beleben zu können. Den Wassermolekülen verloren gegangene Energie und Licht wieder zuzuführen. Skepsis. Wie soll das denn funktionieren? Ratschiller tut sich mit nachvollziehbaren Erklärungen schwer. Seine Methode – er nennt sie Energy System rh4 – basiere auf Naturkräften und entziehe sich empirisch haltbaren Formeln. „Das Grundprinzip ist die Lichtkraft. Ich habe eine ganzheitliche Methode entwickelt, mit der ich die Lebensenergie wieder zurückführen kann", lässt er wissen. Erklären ließe sich seine Wasserbelebung mit der Ausrichtung elektromagnetischer Felder, mit der ein positives Energiefeld erzeugt werde. Dann führt er einen Vergleich ins Feld. Es sei ähnlich wie mit Soft- und Hardware bei Computern. Die Scheiben und Zylinder sind lediglich das Gehäuse, das er mit Informationen anreichert. Die Software also. Auch Computerexperten tun sich mitunter schwer, ihr gesammeltes Wissen um Bits und Bytes den Normalbürgern nahezubringen. Aber die Computer funktionieren.

Glaubt man Hunderten von Institutionen, Firmen und Personen, die Ratschillers Geräte installiert haben, so bewirken auch diese einiges. Unisono sagen sie in ihren Erfahrungsberichten: „Keine Ahnung, wie diese Dinger funktionieren. Aber sie funktionieren nun mal." Im Alpine Wellnesshotel Tyrol in Rabland konstatiert man dem Wasser einen „eindeutig besseren Geschmack", und die Gäste sprechen von „gesteigertem Wohlbefinden". Laut Erlebnisbad Naturns konnte die Wasserqualität in „sämtlichen Becken gesteigert werden". Martin Siller vom Biokistl Südtirol spricht von „Qualitätsverbesserung – Haltbarkeit". Als Vorzeigeprojekt führt Ratschiller die Beobachtungen der Obstgenossenschaft Juval ins Feld. Geschäftsführer Peter Stricker hat beobachtet, wie sich seit der Installierung des Wasserbelebungssystems im Jahre 2005 das Raumklima auffälligerweise verbesserte, die Choli-Bakterienbildung und die Schleimbildung stark reduziert wurden und die Mitarbeiter über weniger Hautprobleme klagten.

GLAUBE CONTRA WISSENSCHAFT

All den positiven Bekräftigungen zum

QUELLE: SHUTTERSTOCK

Weist das Wasser eine derart formvollendete Struktur auf, dann hat es heilende Wirkung, ist Helmuth Ratschiller überzeugt.

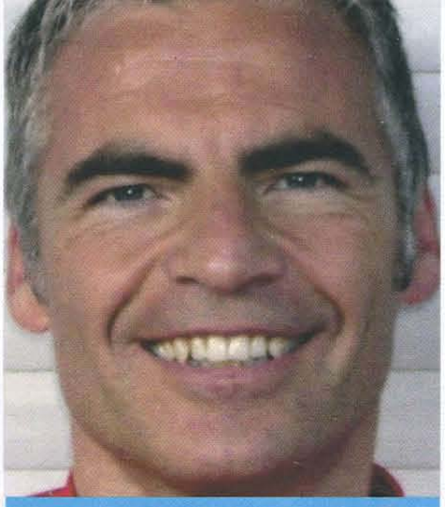
„Wenn wir ein Bewusstsein mit dem Wasser schaffen, so schließen wir den Kreislauf. Wir selbst bestehen zum Großteil aus Wasser."

Helmuth Ratschiller, Wasserbeleber

Trotz wird die Tätigkeit des 45-jährigen Naturnsers weitgehend argwöhnisch beäugt. Er nimmt es gelassen. „Jeden Tag öffnen sich mir neue Türen. Und ich weiß, dass meine Methode funktioniert." Ratschiller ist nicht der erste oder einzige Wasserbeleber. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist der **Tiroler Johann Grander**, der mit seinem Grander-Wasser für Furore sorgte, aber auch viel Kritik einstecken musste. Ähnlich wie bei Ratschillers Methode soll bei Grander die Struktur des Wassers durch „Information" verändert werden. Wissenschaftlich konnte keine der versprochenen positiven Wirkungen belegt werden, wenngleich damit weltweit Millionenumsätze getätigt werden. **Familie Unterholzner Eschgfäller aus Tscherms** schwört indessen auf das Grander Wasser. Vor knapp sechs Jahren hat sie in ihrer Pension Valtnaungut in Tscherms einen sogenannten Grander-Behälter fixieren lassen und seitdem konnten sie mehrere positive Veränderungen feststellen: „Eine wesentliche Verminderung des Chlorgehalts im Schwimmbad, die von Putzmitteln stammenden offenen Wunden an den Händen sind völlig verschwunden, und seit ich einen kleinen Behälter mit Grander-Wasser bei mir trage, ist mein Ohrensausen verschwunden", erzählt Walter Eschgfäller. Seit Jahren erhitzt das Grander Wasser die Gemüter, hat viel Zuspruch und positive Reaktionen erfahren, aber ebenso viele Kritiker auf den Plan gerufen. In der Schweiz ist es seit 1999 verboten, mit einer therapeutischen Wirkung des Wassers zu werben, in Deutschland darf Wasser nicht mit unbelegten gesundheitsbezogenen Angaben beworben werden. Ratschiller weiß darüber Bescheid und meint: „Die Wissenschaft erforscht hauptsächlich Materie. Das tatsächliche Wesen und die Seele des Wassers hingegen werden nicht erforscht, können mit den gewöhnlichen Methoden der Wissenschaft gar nicht erforscht werden." Dabei lässt er das von ihm „informierte" Wasser von einem führenden Labor in Liechtenstein untersuchen. Das Ergebnis: Mittlerweile ist dort die Wasserbelebung rh4 das am meisten untersuchte System in Europa, hat „konstante positive Ergebnisse" gebracht und wird vom Labor empfohlen.

Johann Grander

Wasser, unser aller Lebenselixier, dürfe nicht bloß in spröde Formeln zerlegt werden, sondern müsse als komplexes Lebewesen gesehen werden. So gesehen sei es nur logisch, dass Wasser ein Gedächtnis besitzt und die Fähigkeit hat, Informationen aufzunehmen und weiterzugeben. Seine Thesen untermauert Ratschiller mit sogenannten Wasserkristallbildern,



WILFRIED RAUTER
Direktor Amt für Gewässernutzung

IN: Was für eine Wasserqualität haben wir in Südtirol?
WILFRIED RAUTER: Zweifellos eine hervorragende. In der Regel ist unser Trinkwasser reines Naturwasser. Es gelangt von der Quelle oder dem Brunnen direkt zum Verbraucher. Eine Aufbereitung ist sehr selten notwendig.

Und zwar?
In einigen wenigen Fällen wird es durch UV-Bestrahlung mikrobiologisch gereinigt. In anderen Fällen, hauptsächlich entlang des Alpenhauptkammes, ist es für die Leitungen zu aggressiv und läuft durch Marmorfilter. So wird es mit Mineralien angereichert.

Wer überprüft die Qualität des Trinkwassers?
Die laufende Überprüfung der öffentlichen Leitungen erfolgt einerseits durch den Betreiber selbst. Außerdem kontrollieren die Labors der Umweltagentur und die Gesundheitsbezirke.

Welche Qualitätsparameter gibt es?
Für jeden Inhaltsstoff des Wassers – z.B. Mineralstoffe wie Eisen oder Sulfate – sind von der EU Grenzwerte festgesetzt und diese dürfen nicht überschritten werden. Enthält Wasser z.B. zuviel Nitrate ist dies ein Hinweis auf Verschmutzung durch landwirtschaftliche Überdüngung. Diesbezüglich steht das Südtiroler Trinkwasser mit sehr geringen Nitratgehalten sehr gut da.

Was halten Sie von der Methode der Wasserbelebung von Helmuth Ratschiller?
Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist die Wirksamkeit dieser Systeme nicht nachweisbar. Aber wer weiß schon, ob man mit künftigen Technologien irgendwelche Wirkungen nachweisen kann. Ähnlich ist es bei der Homöopathie, wo es jedoch auch empirische Studien über die Wirksamkeit gibt. Man darf bei neuen Systemen nicht so vermessen sein, zu sagen, das ist nicht erklärbar und deshalb hat es keine Wirkung. Aber die vielen Berichte über angeblich positive Wirkungen sind subjektive Aussagen ohne wissenschaftlichen Hintergrund. Als Trinkwassertechniker ist für mich bei dem System wichtig, dass es nicht in direkten Kontakt mit dem Wasser kommt und so hygienisch unbedenklich ist.

Man könnte es also auch von Seiten der öffentlichen Hand prüfen lassen?
Ratschillers Methode hat keine wissenschaftlich nachgewiesene Wirkung auf das Trinkwasser, das bei uns ohnehin hervorragende Qualität hat. Wenn aber eine Gemeinde oder Privatpersonen sein System einbauen, dann können sie das bedenkenlos tun. Ich bin solchen Dingen gegenüber recht aufgeschlossen. Wichtig ist nur, dass kein Schaden entsteht.

die der japanische Wasserforscher Masaru Emoto entwickelt hat. Mit ihm pflegt Ratschiller seit fünf Jahren eine enge Zusammenarbeit. Unter 400-facher Vergrößerung wird die Struktur von Wasser in Form von Kristallen sichtbar. Klar ausgeprägte und kunstvoll verschnörkelte Wasserkristalle würden auf eine hochwertige Wasserqualität hinweisen, deformierte Kristalle hingegen auf Mängel. Auch das Wasser in Heilquellen weise eine komplexe Struktur auf. „Letztlich sind die Kristalle die Antennen zum Kosmos. Sie stehen für den ständigen Energieaustausch und machen die Aura in einem Menschen aus. Auch die Aura eines Menschen lässt sich nicht rational erklären", schlussfolgert Ratschiller. Dann spricht er von unterdrückten Gefühlen, von der Wichtigkeit der Spiritualität und von höheren Dimensionen. Völlig unabhängig davon, wie man zu seiner Wasserbelebung stehen mag, sei ein nachhaltiger Umgang mit dem kostbaren Nass angebracht. Daran gibt es wohl nichts zu rütteln. Denn während wir in Südtirol in einem wahren Wasser-Eldorado mit rund 1.700 Quellen und 100 Brunnen leben, fehlt in unterentwickelten Ländern vielfach der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Kriege der Zukunft werden nicht wegen des Öls, sondern wegen des Wassers geführt werden, heißt es aus geopolitischen Forschungskreisen.

Ausgabe 12/04 - 20.06.04
Trinken bis zum Umfallen - Neue Studie zum Alkoholkonsum Jugendlicher im Vinschgau: Daten und Fakten

Startseite
Titelgeschichte
Lokales
Menschen
Kirchliches
Sport
Leserbriefe
Kultur
Fotoeindrücke
Kommentar

Monatskalender

« April 2015 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Erscheinungstermin
Werbe-Anzeigeschluss
Kleinanzeiger

Termine der nächsten Ausgabe

13/15 - Do. 09.04.15

Thema:
...

Werbe-Anzeigeschluss:
Mi. 01.04.15

Kleinanzeiger:
kein Datum

Gesellschaft — Tabland

Bunter Sprüher

Im Rahmen eines Schulprojektes zum Thema "Wasser – Quelle des Lebens" konnten die Schüler der Grundschule Tabland ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Der naturdynamische Bauer Helmut Ratschiller aus Staben stellte sein Sprühgerät den Kinder zu Verfügung und diese konnten es mit Motiven zum Thema "Wasser" bunt bemalen. Mit viel Enthusiasmus und Freude machten sich die Schüler ans Werk, spielten mit viel Farbe und machten aus dem Sprühgerät ein einzigartiges und unverkennbares Kunstwerk. Helmut Ratschiller ließ ganz bewusst Kinder dieses Werk vollbringen, denn laut seinen Aussagen, "ist deren Wesen noch frei von Zwängen und dadurch erhält das Sprühwasser neue positive Informationen." Er selbst verwendet zum Besprühen seiner Pflanzen nur hochenergetische Stein- und Pflanzenextrakte aus eigener Herstellung. Bereits kleinste Mengen an Schadstoffen beeinträchtigen die Struktur des Wassers und dadurch gehen eine Menge an lebensnotwendigen Substanzen verloren. ((ct))

VERGRÖSSERN

ARTIKEL DRUCKEN
ARTIKEL VERSENDEN

Archiv
Veranstaltungen
Kleinanzeiger
Kleinanzeige aufgeben
Links
Gästebuch
Leserbrief verfassen
Kontakt
Kostenlos bestellen
Impressum
Preisliste

Stichwortsuche

Folgt uns jetzt auch auf:
facebook twitter

Startseite | Kontakt | Impressum | Hilfe | AGB | Preisliste/Erscheinungstermine

Drei Pusterer VORZEIGEPROJEKTE

Alle setzen auf neue Technologie

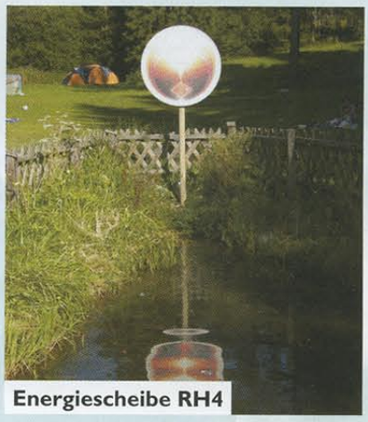
ARANDA

Wer durchs Pustertal fährt, kann dort einem Müllwagen begegnen, bei dem auf beiden Seiten eine große Energiescheibe von RH4 zu sehen ist. Am Issinger Weiher fragen sich die Badegäste, was es wohl mit der Energiescheibe, die dort angebracht ist, auf sich hat. Und im Reischacher Schwimmbad und Saunabereich begegnen wir ihr wieder.

Wir haben uns interessiert und bei Helmuth Ratschiller aus Staben nachgefragt:

„Wir leben in einer schnelllebigen und hektischen Zeit. Dadurch haben sich viele Menschen immer weiter von ihrem wahren Ursprung (Sein) entfernt. Die Folgen sind vielseitige Stressfaktoren und ständig zunehmende Belastungen, die durch Satelliten, Funk- und Radarwellen und auch durch Radioaktivität verursacht werden. Dies erzeugt in der Atmosphäre ein destruktives Energiefeld, das wiederum auf alle Lebewesen zurückstrahlt. Um diesen Belastungen entgegen zu wirken und neue Energieformen aufzubauen, wurde die Energiescheibe RH4 entwickelt. Die Wassermoleküle der Luft werden dadurch wieder neu aufgebaut.

Harmonie oder Missklang, beides wird durch Schwingung hervorgerufen. Die Energiescheibe RH4 wirkt im ganzheitlichen Bereich und hat ihren Ursprung auf höher dimensionalen Ebenen. Sie öffnet uns auch den Weg für neue Dimensionen. Die Kraft dieser Energiescheibe kann heute durch moderne Wissenschaften, die Dr. Masaru Emoto aus Japan (meist zitierter Wasserforscher der Welt) entwickelt hat, gemessen werden."


Energiescheibe RH4

Wasserkristall

Der Issinger Weiher:

Eines der letzten Teich-Biotope in Südtirol

Artenreich und vielfältig an Pflanzen und Tieren – ein natürliches Kleinod –, hier finden wir die Aranda-Energiescheibe RH4.
Der Pächter des Issinger Weihers, Juri Stolzlechner aus Bruneck, hat uns dazu einen sehr interessanten und überzeugenden Bericht geschrieben, den ich hier (etwas gekürzt) wiedergeben möchte.

„Juri Stolzlechner, von KreativFloW, Pächter und Betreiber des Naturbadesees, folgend meine Worte:
Mehr als nur Wasser, ein Teil von uns. Um dieses ‚Mehr' zu fördern, habe ich eine Energiescheibe von RH4 am Issinger Weiher platziert. Die Energiescheibe fördert die Feinstofflichkeit, sie verbindet mit dem omnipräsenten universellen EWIGEN. Die Scheibe ist ein gutes Werkzeug, um genau das ‚Mehr' besser an uns Menschen zu bringen. Sie hilft bewusst oder unbewusst, ob man glaubt oder nicht glaubt. Durch die Scheibe wirkt die universelle Kraft auf jeden gleich, mit der immerwährenden Quellenergie, gerne auch Liebe genannt. Die alles antreibende Kraft! Die von unserem gemeinsamen Gott kommt, für uns alle da ist. (Man müsste sie nur anerkennen und zugreifen, ohne Rechnung!) Aber, man kann sich ja diese Tatsachen auch wegreden, wegdenken oder ignorieren.

Die Energiescheibe RH4 am Issinger Weiher

Juri Stolzlechner liebt die Natur

Das nennt man dann des Menschen Privileg, freier Wille. Aber ist es wirklich unser Wille? Das Schöne und Liebe, wie zum Beispiel unsere Mutter Natur wegzudenken? Sie zu missachten und nicht zu respektieren?
Die von Helmuth Ratschiller entwickelte Aranda-Energiescheibe RH4 hilft uns, wieder trinken zu lernen. Ich sehe die Energiescheibe als den Schlüssel für eine Tür, hinter der unersättliche Kraft liegt, die darauf wartet, gespürt zu werden! Es liegt bei jedem einzelnen Menschen selbst, ob er den Schlüssel drehen will oder nicht! Zudem reagiert – wie Mensch, Tier und Pflanze – auch das Wasser auf die Energiescheibe und unterstützt zu dem feinstofflichen, spirituellen Aspekt auch noch unsere Wasserqualität. Darauf lege ich großen Wert. Denn: Wasser ist Leben!
Ich möchte das gut behandelte, energetisierte und informierte Wasser nun mit allen Formen von Leben teilen und durch die Bäche weiter in unsere kleine Welt schicken, so dass jede/r/s etwas Gutes davon hat, wenn er nur möchte!"

Der **Issinger Weiher** ist eines der letzten Teichbiotope in Südtirol, artenreich und vielfältig an Pflanzen und Tieren.

Issinger Weiher - I-39030 Pfalzen
www.issinger-weiher.bz.it

ein Projekt von KreativFloW

ISSINGER WEIHER

Energiescheibe RH4

Als Symbol auf erdgasbetriebenen Fahrzeugen der Müllentsorgung

Alexander Franz Oberschmied

Alexander Franz Oberschmied, Geschäftsführer und Inhaber des Recycling-Betriebes im Pustertal, setzt auf neue Technologien. Wir haben mit ihm gesprochen, weil wir mehr darüber erfahren wollten.

Die SÜDTIROLERIN exklusiv: Herr Oberschmied, wie kamen Sie auf die Idee, die Energiescheibe RH4 auf Ihre Müllentsorgungs-Fahrzeuge zu setzen?

Alexander Oberschmied: Auf der Suche nach neuen Technologien und neuen Ideen bin ich auf die Energiescheibe RH4 von Helmuth Ratschiller/Aranda gestoßen.
Die besonderen Auswirkungen dieser Energiescheibe veranlassten mich, diese mit unserem erdgasbetriebenem Fahrzeug zu verbinden, um so am besten unsere Firmenphilosophie mit Innovation zum Ausdruck zu bringen.

Die SÜDTIROLERIN exklusiv: Was hat Sie zu diesem Entschluss veranlasst?

Alexander Oberschmied: Besonders in den Recyclingkreisläufen ist es uns wichtig, mit neuen Antriebstechnologien einen umweltfreundlichen, innovativen Einsatz für unsere Zukunft und vor allem für unsere Kinder zu gewährleisten.
Für die meisten Menschen hat Müllentsorgung etwas Negatives an sich. Durch die Energiescheibe RH4 an unseren Fahrzeugen konnten wir dies umwandeln, jetzt senden wir positive Energien aus!

Die SÜDTIROLERIN exklusiv: Wo werden Ihre Fahrzeuge überall eingesetzt?

Alexander Oberschmied: Unsere Fahrzeuge sind zurzeit im gesamten Pustertal in der Wertstoffsammlung für die Bezirksgemeinschaft Pustertal (Zusammenschluss von 26 Gemeinden) sowie in der Restmüllsammlung für das Müllentsorgungskonsortium der Gemeinden Auer, Tramin, Branzoll und Aldein tätig.

Die SÜDTIROLERIN exklusiv: Welche Reaktionen konnten Sie bei der Bevölkerung feststellen?

Alexander Oberschmied: Es wird durchwegs Interesse gezeigt. Wir werden immer wieder auf die Bedeutung des Symbols angesprochen. Das Bild fällt durch seine große Wirkung und positive Ausstrahlung besonders den Kindern auf.

OBERSCHMIED

Oberschmied · Recycling GmbH
39031 Bruneck · Michael-Pacher-Str. 5
Tel. 0474 375 172 · Fax 0474 375 199
E-Mail: alexander@oberschmied.it

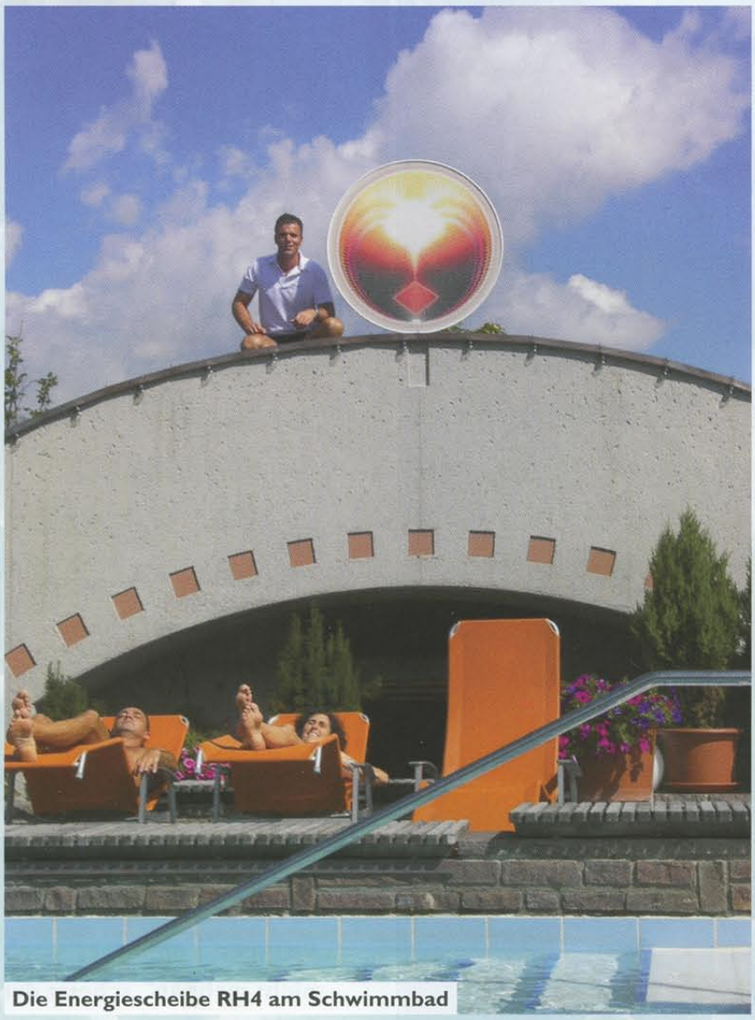
Das Müllauto: Positive Energie zieht die Kinder an

Reischacher Schwimmbad Cron4:

Das Wellness-Paradies im Herzen des Pustertals

Auch das Reischacher Schwimmbad, prämiert mit den höchsten internationalen Sauna-Auszeichnungen, setzt auf neue Technologie.

Neben den Energiesäulen, die den vier Elementen – Feuer, Wasser, Erde und Luft – zugeordnet sind, befinden sich sowohl im Hallenbad des Cron4 sowie im Saunahof über der Erdsauna große RH4-Energiescheiben. Zusätzlich wird im ganzen Betrieb das Wasser mit dem RH4-System aufbereitet. „Oft wurde von Kennern das besonders gute Wasser gelobt, das besser und leichter zu trinken sei als anderswo", so sagte uns Arnold Thum, Direktor des Cron4 in Reischach.



Die Energiescheibe RH4 am Schwimmbad

Arnold Thum

In der großen Blocksauna werden „Energie-Aufgüsse" gemacht, ein spezieller Aufguss, bei dem die Energiescheibe direkt in der Sauna steht und mit passender Musik begleitet wird. „Auch hier", so Arnold Thum, „wurde mehrmals bestätigt, dass dieser Aufguss unglaublich viel Energie freisetzt, und dies nicht nur bei den Gästen, auch bei den Aufgussmeistern, die den Aufguss zelebrieren. Alle fühlen sich nach dieser Sauna besonders stark und vital."

Die Geschäftsführung des Reischacher Schwimmbades bietet somit ihren Gästen nicht nur Wasserspaß für Groß und Klein, sondern man setzt alles daran, Gesundheit und Wohlbefinden dem Gast auf höchstem Niveau zukommen zu lassen.

S. Th.

Der Saunahof

Homa-Therapie

Heilende Feuer

Wenn die Sonne aufgeht und ihr erstes Licht zu einem riesigen Feuerschauspiel wird, zünden die Anhänger der Homa-Therapie die Inhalte ihrer Kupferschalen an. Nun steigt auch aus den Schalen Feuer auf und wird von Mantra-Gesängen begleitet. – Agnihotra, wie dieses Feuerritual schon in den Veden genannt wurde, steht im Zentrum der Homa-Therapie. Es soll Harmonie und Heilung für Mensch und Natur bringen.

Von Aranda H. Ratschiller, Naturns, Südtirol

Feuer schmilzt alte Formen ein und wandelt sie um. Das zentrale Feuerritual in der Homa-Therapie nutzt diese Urkraft zur heilenden und reinigenden Verwandlung.

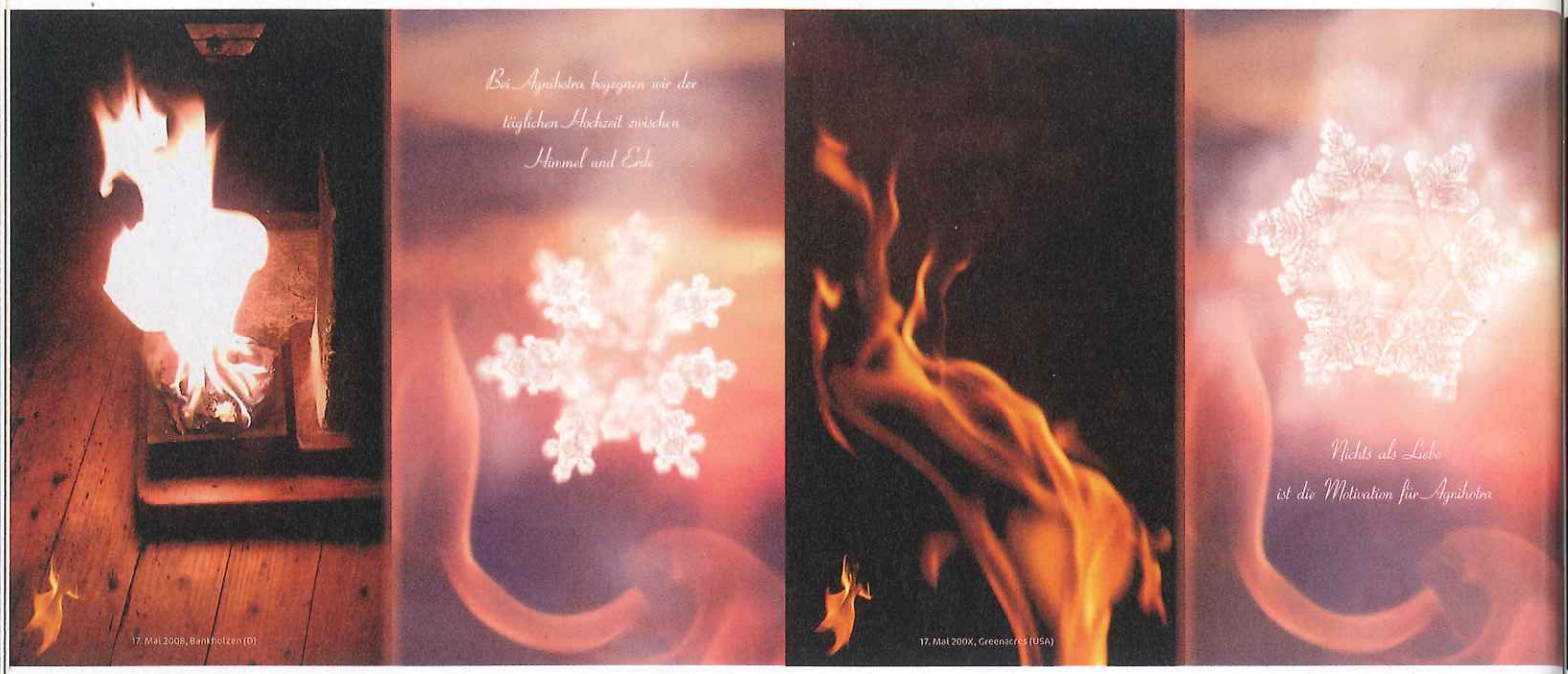
Agnihotra – zentrales Ritual der Homa-Therapie

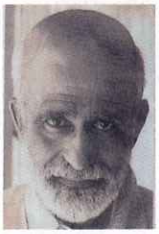
Schon die uralten vedischen Schriften berichten von Agnihotra. Es wird sowohl bei Sonnenaufgang als auch bei Sonnenuntergang durchgeführt. Zu diesen Zeiten kommen von der Sonne besondere feinstoffliche Energien, mit denen die Menschen, die das Ritual ausführen, arbeiten können.

„Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt Dich" ist der Grundgedanke hinter Agnihotra. Die vedische Wissenschaft der Bioenergie

Zeigt das Bild, wie der Autor meint, einen Feuerengel, der uns eine Botschaft übertragen will?

Agnihotra ist ein Weg zur Gotteserfahrung, der uns zum göttlichen Ursprung in das Licht zurückführt, aus dem wir lebendige Wesen entstanden sind.





Shree Vasant Paranjpe (1921–2008), spiritueller Meister

Dr. Masaru Emoto (*1943) Präsident der International Hado Membership (IHM)

beobachtete schon vor 5 000 Jahren toxische Zustände in der Atmosphäre und entwickelte Yajnya, heute Homa genannt.

Yajnya ist ein Prozess, der die Belastungen der Atmosphäre auflösen soll. Die Menschen, die an ihm mitwirken, stimmen sich zunächst innerlich auf eine demütige, dankbare Kommunikation mit göttlichen Energien ein. Sie bitten um Segnung und Reinigung von Körper, Geist und Seele, um dem Ritual wirkungsvoll dienen zu können. Sie öffnen sich für eine Kommunikation mit höheren Wesen. Schließlich geben sie geklärte Butter, Reis und Kuhdung in Kupferschalen, die wie umgedrehte Pyramiden geformt sind und zünden sie an. Sie gehen davon aus, dass diese Stoffe beim Verbrennen Schwingungen aussenden, die zu den höheren Wesen vordringen. Während des Verbrennens wiederholen sie immer wieder das Mantra „Om Tryambakam", das zu Gotterfahrung, Gesundheit und langem Leben führen soll. Das Feuerritual kann auf verschiedene Ziele ausgerichtet werden, zum Beispiel auf Heilung von Krankheiten, Stärkung von Pflanzen, günstige Fügungen oder Erfolge. Am Ende übergeben die Mitwirkenden ihre Wünsche und Energien komplett den göttlichen Wesen und überlassen ihnen voller Hingabe und Dankbarkeit alles Weitere.

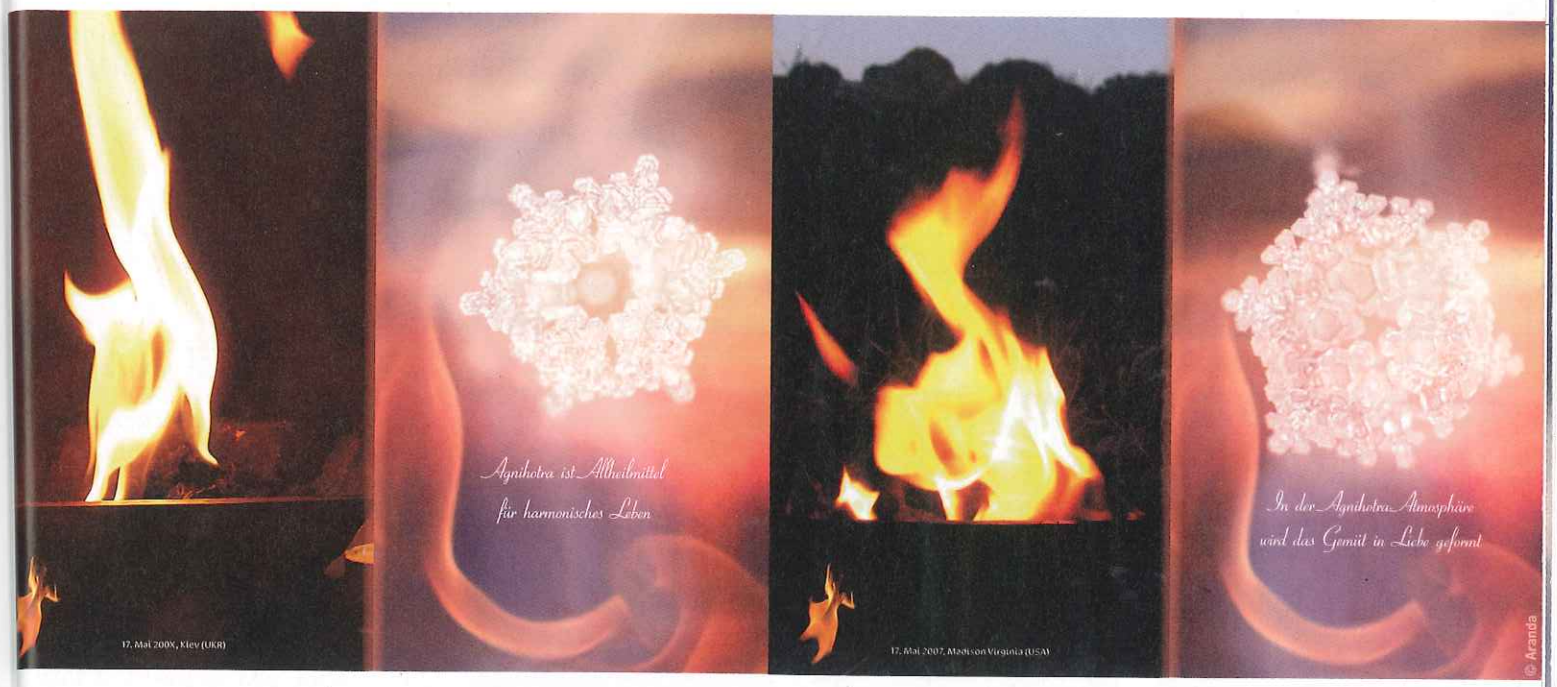
Der spirituelle Meister Shree Gajanan Maharaj (1918–1987) belebte dieses alte vedische Wissen wieder, das zuvor nur Eingeweihten bekannt war. Er wollte es nun allen Menschen zugänglich machen, vereinfachte es und beauftragte 1970 Shree Vasant Paranjpe, es weltweit zu verbreiten. So lehrte Vasant das Wissen von Agnihotra und der dahinterstehenden Philosophie in Indien, den USA, später auch in Europa, Südamerika, Australien, Afrika und Asien.

Viele Menschen, die diese Methode kennenlernten, waren überwältigt und setzen sie seitdem weiter ein. Bevor Shree Vasant Paranjpe im Jahre 2008 starb, gab er mir den Auftrag, Agnihotra Feueraschen von jenen heiligen Plätzen einzusammeln, an denen über viele Jahre nach seiner Lehre Feuer entzündet wurden. Es war sein Wunsch, diese Feueraschen wissenschaftlich untersuchen zu lassen und die Ergebnisse zu verbreiten.

Es war Shree Vasant Paranjpes Wunsch, diese Feueraschen wissenschaftlich untersuchen zu lassen und die Ergebnisse zu verbreiten.

Was schätzen die Anhänger an dieser spirituellen Methode?

Zuallererst führt die Homa-Therapie den Anwender unmittelbar zu einem tiefen Verständnis der Natur und des spirituellen Ganzen, zu einer höheren Wirklichkeit, einem höheren Bewusstsein, zur Selbstheilung, zu Frieden und Liebe. Gerade in unserer Zeit, in der so viele in Selbstsucht, Eifersucht, Neid, Ärger, Gier und Wollust gefangen sind und in der wir einer starken Umweltverschmutzung ausgesetzt sind, ist die regelmäßige Ausübung von Agnihotra von besonderem Wert.



Die Abbildungen zeigen vier Kristallbilder der Asche von Agnihotra-Feuerstellen in Bankholzen (Deutschland), Greenacres (USA), Kiev (Ukraine) und Madison Virginia (USA). Die Aufnahmen wurden am Hado Life Europe Institut von Dr. Masaru Emoto erstellt.

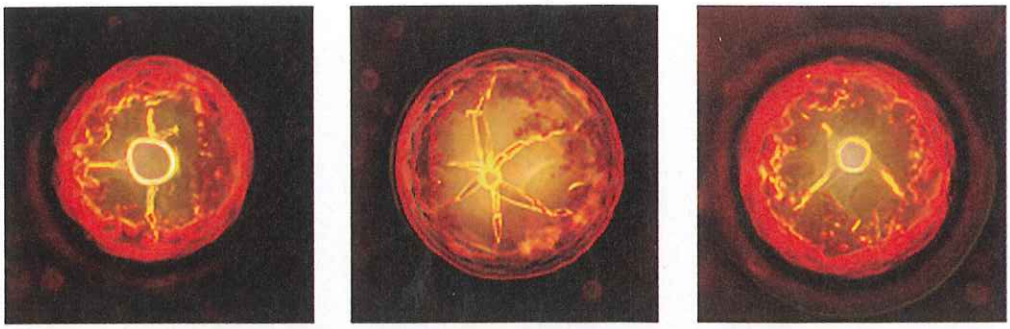
Weiterhin kann sie auch der Heilung der Umwelt dienen, wenn diese zum Beispiel durch Verschmutzung belastet ist. In der ganzheitlichen Landwirtschaft kann sie die Gesundheit der Pflanzen und Tiere unterstützen und den Ertrag qualitativ und quantitativ steigern. In der alternativen Therapie kann sie seelischen und körperlichen Problemen entgegenwirken.
Neben den Feuerritualen wird auch die gewonnene Asche gezielt ein-

Die wichtigsten Anwendungsbereiche

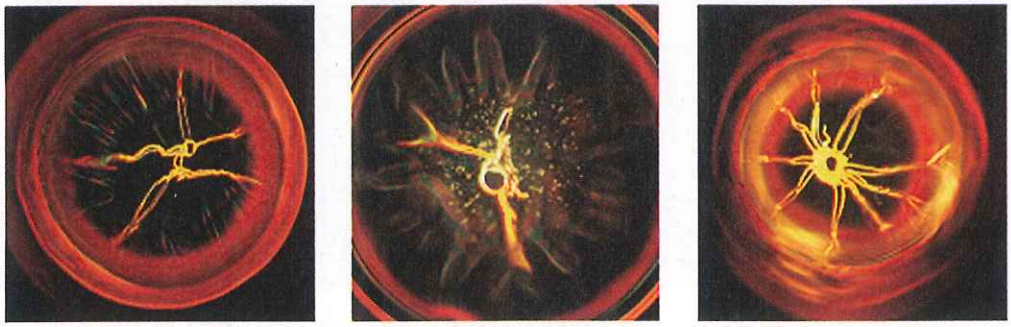
Umwelt: Reinigung der Luft durch Entfernen von Giftstoffen in der Atmosphäre, Reinigung von verschmutztem Wasser, Verbesserung des Gehaltes an Nährstoffen, Beeinflussung der Wolken, um nährenden Regen hervorzurufen,
Landwirtschaft: Anbau von Gemüse, Obst, Getreide ohne chemischen Düngemittel und ohne Insektenvertilgungsmittel, Ertragssteigerung durch die Einführung von Techniken, die beruhend auf Sonnen- und Mondphasen und auf die Homa-Feuer selbstständig das Mikroklima verändern.
Man könnte davon ausgehen, dass die Methoden die zur herkömmlichen Landwirtschaft angewendet werden, nicht mehr ausreichen, um energetisch hochwertige Lebensmittel anzubauen.
Nach meinen langjährigen Erfahrungen in der Biolandwirtschaft bin ich fest davon überzeugt, dass der Einsatz der Homa-Therapie unumgänglich wird. Die Luftverschmutzung hat weitreichende Folgen und es hat mich letztendlich nach langem Suchen zu den uralten Techniken der Veden geführt. Dort finden wir die Lösungen von unseren unlösbaren Problemen, denen wir heute gegenüber stehen. Die Verschmutzung der Luft ist wohl das dringendste Thema überhaupt, denn alle Lebewesen sind für ihren Fortbestand davon abhängig.
Psychotherapie: Beseitigung von Stress und Spannungen, Reinigung von negativen Denkmustern, Erziehung zu einer positiven, von Liebe erfüllten Einstellung, Förderung von Motivation, um sich von Drogensucht und Alkoholismus zu befreien, Reduktion von Zorn und selbstdestruktiven Verhaltensmustern.

Weltweit versammeln sich immer mehr Menschen, um, wie hier in Südamerika, gemeinsam Agnihotra-Feuer zu entzünden.

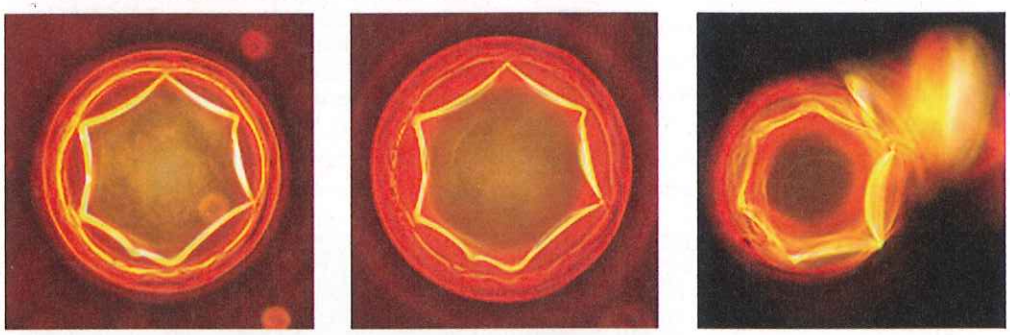
Medizin: Human-, Veterinär- und Pflanzenmedizin: Homa-Atmosphäre und Homa-Asche zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten wie im Ayurveda beschrieben, Neutralisierung der Wirkungen auf den Körper, die durch die Einnahme von radioaktiven Lebensmitteln verursacht wurden.
Bioenergetik: Erziehung von spezifischen Eigenschaften, Yajnya-Rituale um die Unfruchtbarkeit von Menschen aufzuheben.



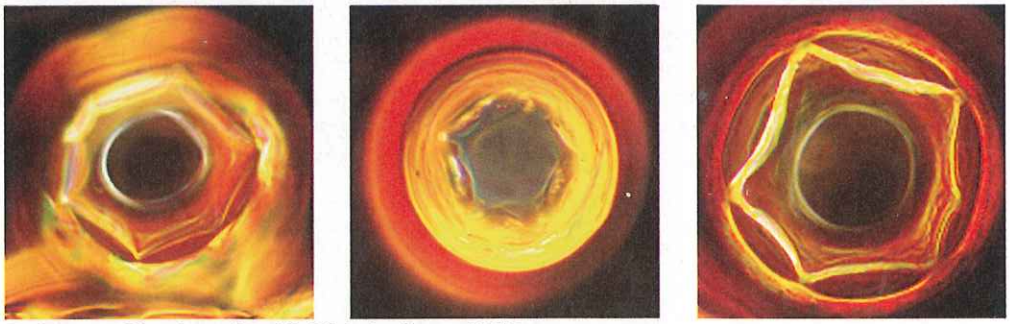
Proben aus Biolandwirtschaft 2009



Proben aus Biolandwirtschaft 2010



Proben aus Bioanbau einschließlich Agnihotra 2009



Proben aus Bioanbau einschließlich Agnihotra 2010

Aufnahmen mit Dunkelfeldmikroskopie offenbaren bei Äpfeln aus Bioanbau mit Homaanwendungen sechseckige Strukturen. © Aranda

Bereits Rudolf Steiner vertrat die Ansicht, dass Pflanzen bis zu 70 Prozent der Nährstoffe über das Blatt aufnehmen, dabei spielt die Qualität der Atmosphäre die wichtigste Rolle.

gesetzt. Sie wird in Salben oder Cremes eingearbeitet oder über Kompressen oder auch Tees zur Wirkung gebracht. Bei der Pflanzenzucht wird sie als Dünger ausgebracht.
Einige Untersuchungen bestätigen inzwischen die Wirkung dieser alten Methode.

Wasserkristallbilder von Homa-Asche

Die Wasserkristallfotografie von Dr. Masaru Emoto macht es möglich, energetische Schwingungszustände festzuhalten und zu vergleichen. Seine Kristallbilder von reinem Quellwasser, verschmutztem Flusswasser, Wasser, das mit Mozart bespielt wurde oder anderem, das die Information von aggressiver, düsterer Musik erhielt, haben vor einigen Jahren großes Aufsehen erregt (siehe auch „Die Wasserkristall-Bilder des Japaners M. Emoto", r&z Nr. 107 und „Lebendiges Wasser muss sechs Ecken haben - Interview mit M. Emoto", r&z Nr. 115). Mittlerweile ist die Ansicht sehr verbreitet, dass Wasser in besonderer Weise Informationen speichert und von daher gut dafür genutzt werden kann, energetische Zustände anzuzeigen und Informationen weiterzugeben.
Vor diesem Hintergrund war es sehr spannend, als Rasmus Gaupp/Berghausen, der Leiter von Dr. Masaru Emotos Institut Hado Life Europe, die Asche untersuchte, die bei Homafeuern an 16 Plätzen der Erde entstand (siehe Abbildungen S. 94 und 95). Er übertrug die Informationen der Asche auf Wasser, fror dies ein und fotografierte es dann unter dem Mikroskop. Die Aufnahmen zeigen wunderschöne Kristalle. Sie weisen eine Hexagramm-Struktur

Der Autor

Aranda (Helmuth Ratschiller), 1964 geboren, Wohnort Naturns, Südtirol/Italien. Bereits vor vielen Jahren habe ich mit meinem künstlerischen Schaffen den Grundstein für mein Energiesystem RH4 (Wasserbelebung und Energiescheiben) gelegt. Durch meine persönliche Erfahrung als Landwirt habe ich sehr schnell erkannt, dass wir Menschen uns weit von der Natur entfernt haben.
Dies hat mich veranlasst, altes Wissen zu vertiefen, ganzheitliche Heilmethoden zu erlernen und sie sinnvoll anzuwenden.
Ich habe versucht, die Gesetzmäßigkeiten der Natur und ihre höhere Ordnung immer besser zu verstehen und danach zu leben. Meine Forschungsarbeiten mit dem Wasser wurden angetrieben von künstlerischer, spielerischer Leidenschaft, getragen von intuitiver und spiritueller Einsicht.

auf, die als harmonische Urstruktur von Wasserkristallen gesehen wird und mit der man einen höheren Ordnungs- und Harmoniezustand in Verbindung bringt.

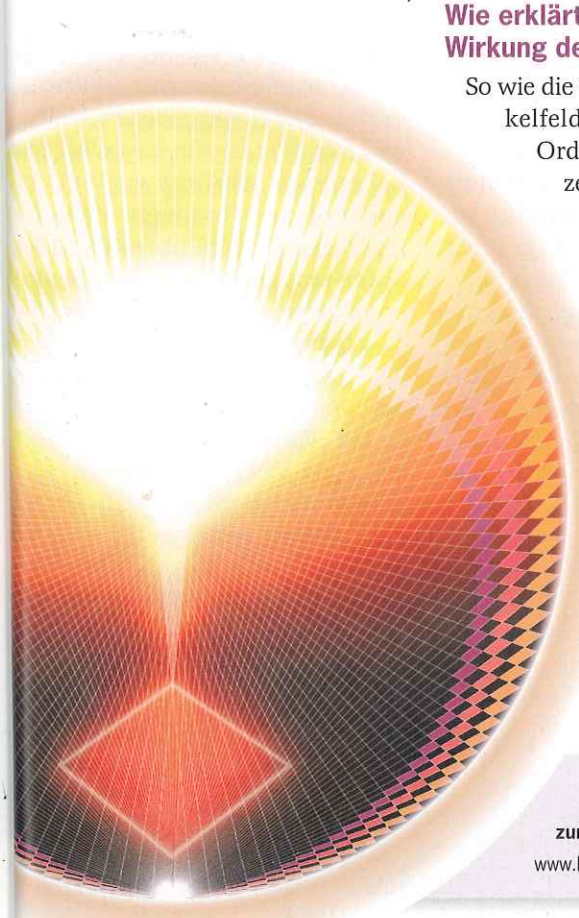
Dunkelfeldstudien von Apfelproben aus Südtirol

Rasmus Gaupp vom Hado Life Europe Institut verglich auch die Äpfel zweier Bio-Landwirte in Südtirol anhand von Dunkelfeldmikroskopie. Während der eine Landwirt einen herkömmlichen Biolandbau betreibt, wendet der zweite zusätzlich die Homa-Therapie an. Er führt morgens und abends vor Ort Agnihotra-Feuerzeremonien durch und bringt auch die Asche auf der Anbaufläche aus. Sowohl die Aufnahmen von 2009, als auch die von 2010 zeigen interessante Ergebnisse (siehe Abbildung links): Bei den Aufnahmen der Proben aus Bioanbau mit Homa-Anwendungen ist stets die Struktur des Hexagramms (Sechseck) präsent, was eine besondere Qualität annehmen lässt.

Wie erklärt man sich die Wirkung der Homa-Therapie?

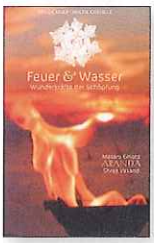
So wie die Wasserkristall- und Dunkelfeldbilder einen höheren Ordnungsgrad der Proben zeigen, können die Feuerrituale auch die Atmosphäre im feinstofflichen Bereich neu „ordnen" und harmonisieren.

Das ganze Ökosystem profitiert von der Homa Anwendung. Bereits Rudolf Steiner vertrat die Ansicht, dass Pflanzen bis zu 70 Prozent der Nährstoffe über das Blatt aufnehmen, dabei spielt die Qualität der Atmosphäre die wichtigste Rolle. Der Boden hat hier eine zweitrangige Bedeutung.
Die Homa-Atmosphäre fördert sehr positiv die pflanzliche Atmung und die Entstehung des Chlorophylls. Den Pflanzen werden erforderliche Nährstoffe und Kraft wieder zugeführt, so dass sie sich besonders wirkungsvoll in das ökologische Gleichgewicht einfügen können. Dadurch wird das ganze System des Sauerstoffkreislaufs in der Natur unterstützt.
Jeder ist eingeladen, die Homa-Therapie kennenzulernen. Je mehr sie sich verbreitet, desto besser für unsere Welt. ■



Sonnensymbol für Homa-Therapie
© Aranda

Bücher zum Thema



Buchtipp:
Masaru Emoto, Aranda, Vasant V. Paranjpe: „Feuer & Wasser. Wunderkräfte der Schöpfung"

Der Autor will mit diesem Buch einen Beitrag zur wissenschaftlichen Bestätigung und Unterstützung der Homa-Therapie leisten. Im Auftrag von Shree Vasant P. ließ er die Agnihotra-Asche von 16 verschiedenen Plätzen durch Masaru Emotos Wasserlabor untersuchen. Das Buch zeigt unter anderem die wunderschönen Kristallbilder der untersuchten Proben. Es ist bereits in mehreren Sprachen erhältlich und wird demnächst in deutscher Sprache erscheinen.

Nähere Infos über www.rh4.org

Weitere Bücher des Autors:

Weitere Infos

zur Homa-Therapie allgemein, in Landwirtschaft und Medizin:
www.homa1.com · www.homa-hof-heiligenberg.de · www.agnihotra-medicine.com

Trinkwasser - ein öffentliches Gut

**„Wasser ist das, was alles vermag.
Wasser ist der Schlüssel zur Wandlung der Welt."**

„Im Zeitalter des 21. Jahrhunderts ist es überaus wichtig, der breiten Öffentlichkeit die tiefen Aspekte des Lebenselixiers Wasser erneut ins Bewusstsein zu bringen. Täglich werden wir überhäuft mit negativen Informationen, die auf verschiedensten Wegen in uns eindringen. Wir brauchen aber positive Informationen für unsere Entwicklung und unseren Fortbestand. Wasser ist ein göttliches Element – ein Geschenk für unsere Umwelt und Gesundheit aller Lebewesen. Der Zugang zu hochwertig lebendigem Wasser ist ein fundamentales Recht für alle Menschen und für alle Lebewesen. Es muss durch öffentliche Einrichtungen und Institutionen, durch nationale und internationale Gesetze geschützt und gefördert werden.

Gewässerschutz heißt, dass wir alle ein Recht für den Schutz des Wassers haben und dass wir dafür Verantwortung übernehmen müssen, denn Wasser gibt uns eine gewisse Identität und Würde. Niemals darf es privatisiert werden. Wir brauchen daher eine ökonomische Vision, eine Spiritualität des Wassers, ein Verständnis, dass wir Menschen physisch, seelisch und geistig im Zusammenhang mit der Erde und dem Wasser existieren. Dies kann nur gewährleistet sein, wenn wir unser Wasser wieder schätzen lernen und es als höchstes Gut des Lebens erkennen. Somit können wir Verantwortung für uns selbst und für unsere Erde übernehmen.

Dank des veränderten Zeitgeistes befassen sich immer mehr Menschen mit dem faszinierenden Phänomen Wasser, der allen Lebens zugrunde liegenden Ursubstanz. Der bekannte Naturforscher Viktor Schauberger meinte, dass die Wahrung des Geheimnisses

des Wassers das größte Kapitel sei und bisher leider aus diesem Grunde jeder Versuch, der dieser Erklärung diente, rücksichtslos schon in seinem Keim erstickt wurde. Der neue Zeitgeist des Wassers wird alles freisetzen, was erstarrt ist. Darum können wir die tiefen Zusammenhänge des Lebens neu erkennen, um all die darin zugrunde liegende Existenz und Verbundenheit wieder neu zu berühren."

Helmuth Ratschiller, Wasserforscher

Die Algunder Gemeindeverwaltung macht sich nicht erst seit der Unterschriftensammlung gegen die Privatisierung des Trinkwassers - bei der italienweit rund 1,4 Mio Unterschriften gesammelt wurden - Gedanken über dessen Wert. Im Algunder Kindergarten wurde bereits ein Gerät zur Wasserbelebung installiert und mit den Kindern an einem Projekt zum Thema Wasser gearbeitet. Die Wasserbelebung soll nun schrittweise auf das gesamte Gemeindegebiet ausgedehnt werden.

Algund fördert „lebendiges Wasser"

ALGUND (ehr). Die Gemeinde Algund möchte eine Vorreiterrolle im Umgang mit gesundem, „lebendigem" Wasser einnehmen. Seine unterschiedlichen Formen und Qualitäten waren Thema eines sehr gut besuchten Vortrages von Rasmus Gaupp Berghaus mit dem Titel „Wasser InFormation. Brücke zwischen akzeptierter Wissenschaft und neuen Erkenntnissen" im Vereinshaus. Nach dem Vortrag konnten normales Leitungswasser und von Helmuth Ratschiller aus Staben nach der RH4Methode energetisiertes Wasser blind verkostet werden.

Gemeindewahlen 2010: Der neue Gemeinderat

Elezioni comunali 2010: Il nuovo Consiglio Comunale

Gemeindewahlen 2010: Neuer Gemeinderat Algund

Elezioni comunali 2010: Nuovo Consiglio Comunale di Lagundo

> Redaktion Vinschgau: Karin Gamper – Tel. 392/9732710 – karin.tageszeitung@yahoo.com

Aranda-Bauer Helmuth Ratschiller auf seinem Feld: Alte Getreidesorten und Hanf

Die Hanf-Bauern

*Still und leise kehrt eine Gruppe **Südtiroler Landwirte** dem Apfelanbau den Rücken und macht sich auf zu neuen Ufern jenseits der Monokulturen. Die Querdenker suchen eine Alternative im **Hanfanbau**. Warum eigentlich nicht?*

von Karin Gamper

Die Hanfplantage liegt in Staben bei Naturns, gleich neben dem Radweg ins Vinschgau und sie ist von dort aus auch gut einsehbar. Es kommt vor, dass Vorbeifahrende stehen bleiben und verwundert auf das Feld blicken.

„Alles regulär angemeldet", betont dann Helmuth Ratschiller, Aranda-Bauer, Veganer und Nicht-Raucher. Wenn er grad vor Ort ist, dann erklärt er den Leuten auch, was genau er dort macht mit dieser Pflanze, die heute verpönt und verboten ist, früher jedoch jahrhundertelang dank ihrer heilenden Wirkung als Volksmedizin eingesetzt und auch als „Götterpflanze" bezeichnet wurde.

Helmuth Ratschiller ist ein Querdenker. Bereits vor Jahrzehnten hat der Landwirt dem Apfelanbau und dem Monokultur-Denken den Rücken gekehrt. „Wir haben uns damit in eine Sackgasse manövriert und tun damit weder der Umwelt noch uns selbst etwas Gutes", ist er überzeugt.

Für eine Spinnerei klingt das alles sehr konkret. Aber: Ist Südtirol auch reif dafür?

Der gelernte Koch hat sich schon vor langer Zeit dem alternativen Denken verschrieben. Er glaubt an die heilende Kraft des Wassers und an die Kreisläufe in der Natur. Er war einer der ersten hierzulande, der die Permakultur für sich entdeckte. Der Aranda-Bauer gehört fast jeder Öko-Gruppierung an, die es in Südtirol und darüber hinaus gibt: Er ist Gründungsmitglied des Friedensprojektes „Emoto Peace Project", Mitglied des Vereins Altsorten-Garten, der Gemeindewohl-Ökonomie und der Vinschger Kornkammer.

Nun macht sich Helmuth Ratschiller wieder einmal auf zu neuen Ufern. Gemeinsam mit einer Gruppe gleich denkender Südtiroler Landwirte arbeitet er daran, den Hanfanbau nach Südtirol zu bringen.

„Es ist die ideale Alternative für die Südtiroler Bauern und absolut umweltfreundlich", betont Helmuth Ratschiller. Nur 120 Tage benötigt die Pflanze zum Wachsen. Da sie in der Natur nahezu keine Feinde hat, braucht es keine Pestizide. „Der Anbau würde sich daher insbesondere auch für den Obervinschgau anbieten, wo gerade virulent über den Spritzmittel-Einsatz diskutiert wird", so Ratschiller. Auch der Wasserbedarf sei minimal: „Der Regenfall reicht aus".

Dafür wirft die Hanfplanze für den Bauern einiges ab. „Aus wirtschaftlicher Sicht bringt der Anbau beispielsweise viel mehr als der Getreideanbau", sagt Ratschiller. Die Hanfplanze ist ein Multitalent. Schaltet man den psychoaktiven Bestandteil THC aus, so ist Hanf vieles: Heilpflanze, Nahrungsmittel, Textilfaser und Baustoff. Die Pflanze kann zu qualitativ hochwertigen Lebensmitteln wie Öl, Mehl oder Milch verarbeitet werden. Der österreichische Naturmittelhersteller „frenkenberger" hat bereits eine hochwertige Hanfmilch auf den Markt gebracht, die wegen der zunehmenden Kuhmilch-Unverträglichkeit der Menschen reißenden Absatz findet. „Es gibt mit Christian Frenkenberger ausgezeichnete Beziehungen, er hat jahrelange Erfahrung und wir planen eine Zusammenarbeit mit den hiesigen Bauern", so Ratschiller.

Hanf findet jedoch auch anderweitig Verwendung und trägt so zur Rentabilität für die Bauern bei: Als Baustoff für Ziegel oder Dämmmaterial oder auch zur Herstellung von Kleidung. Es gibt im Pustertal mit „Ecopassion" bereits einen Hersteller für Baubedarf aus Hanf. „Zudem eignet sich Hanf sehr gut als Zwischenkultur, um den Boden zu reinigen", weiß Helmuth Ratschiller. Weiteres Argument: Die Samen sind haltbar, sie faulen nicht gleich wie Erdbeeren und brauchen auch keine teuren Kühlhallen.

Alles Argumente, die einleuchten. Aber kann sich Hanf im Apfelanbauland Südtirol durchsetzen? Klebt da nicht immer noch dieser negative Beigeschmack daran? Glaubt man dem Aranda-Bauern, so setzen bereits mehrere Landwirte auf Hanf. Es gibt Plantagen im Vinschgau und im Ultental. „Neun Hektar sind es zur Zeit, das Interesse anderer Landwirte zum Umstellen ist da", weiß Ratschiller. Kopfzerbrechen bereitet lediglich noch die Logistik. „Ein einzelner Bauer kann nicht gleichzeitig anbauen und vermarkten", so Ratschiller. Ecopassion nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. So übernimmt die Vereinigung beispielsweise bereits die behördliche Anmeldung der Hanffelder.

Für eine Spinnerei klingt das alles sehr konkret. Aber: Ist Südtirol auch reif dafür?

Hanf

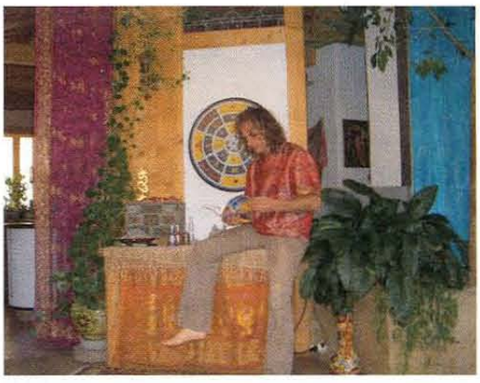
Hanf (Cannabis) ist eine Pflanzengattung in der Familie der Hanfgewächse. Hanf zählt zu den ältesten Nutz- und Zierpflanzen der Welt. Neben dem Gebrauch als Faser-, Heil- und Öfpflanze findet Hanf auch zur Herstellung von Rauschmitteln Verwendung. Zudem ist Hanf ein wichtiger nachwachsender Rohstoff und wird in der Bauindustrie verwendet.

Verfechter der Hanfpflanze kritisieren, dass sie zu Unrecht verteufelt wurde. Die psychedelische Wirkung sei nur ein Teil dieser „Götterpflanze", die bereits die alten Griechen als Volksmedizin benutzten. Verschwörungstheorien zufolge sei es den mächtigen Pharma-Konzernen zuzuschreiben, dass die Hanfplanze vor rund 100 Jahren von der Bildfläche verschwand und schließlich fast überall in Europa verboten wurde.

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl

Ratschiller - Staben

Wohnen als Therapie

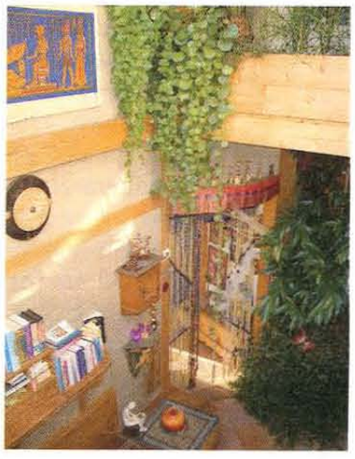


Links: Blick aus dem Bett: 40 m2 Glas schließen die Wohnung nach oben ab. Helmuth Ratschiller genießt hier tags die Sonne und nachts die Sterne

Rechts: Der Künstler auf seinem „Altar", im Hintergrund eine seiner Energiescheiben und rechts die ständig plätschernde Wasserwand

Bereits vor der Haustür, aber spätestens im Eingangsbereich ist erkennbar, dass Helmuth Ratschiller nicht in einer „normalen" Wohnung lebt. Er hat sich in Staben am elterlichen Hof sein eigenes Reich geschaffen. Ein zeitloses Refugium aus Farben, Formen und Musik in dem jedes einzelne Möbelstück eine eigene, ganz persönliche Geschichte zu erzählen hat. Der Großteil des Mobiliars besteht aus alten Bauernmöbeln, die der 42-jährige mit viel Liebe zum Detail und Kreativität restauriert hat. Neben den Antiquitäten sind zahllose multikulturelle Objekte zu finden, welche der Wohnung durch ihre gekonnt arrangierte Anordnung einen mehr als besonderen Flair verleihen. 1994 hat der vielseitige Künstler die Mansardenwohnung um einen Stock erhöht, und dabei gänzlich auf Chemie verzichtet. Lehm, Holz und Glas dominieren das Interieur, wobei nicht nur im Wintergarten das ganze Jahr zahlreiche Pflanzen und Bäume zu finden sind. Helmuth Ratschiller ist es wichtig, dass die ureigenen Energien eines jeden Elementes störungsfrei fließen und strahlen können. Der achteckige, nach oben offene Wohnraum, die dem Feng-Shui Prinzipien verwandte Anordnung der Möbel und der bewusste Einsatz von Farben und Musik, soll dies noch unterstützen. Im Wohnbereich ist ein Vinschgauer Lärchenboden aus dem 15. Jahrhundert, in dem ein alter Mühlstein eingelassen ist. Dieser gilt als Zentrum der Wohnung und fungiert als Kraftplatz, den Helmuth Ratschiller auch für seine Energie- und Wasserbelebungsarbeit braucht. Der Entspannungs- und Schlafbereich befindet sich in der oberen Etage und verfügt über einen großzügigen „Laufsteg". Von hier aus kann man weite Blicke in die umliegende Landschaft, aber auch in die darunter liegenden Räume werfen. Bevorzugte Ecke gibt es für den Künstler keine, die gesamte Wohnung ist so ausgestattet, dass er sich überall gleich wohl fühlt. Er sagt: „Hier ist man nicht Sklave der eigenen Wohnung. Es gibt wichtigere Dinge im Leben, als sich über jeden verschütteten Tropfen aufzuregen."

Maria Gerstgrasser



Links: Blick durch die Wohnung vom Küchentisch aus, mit dem Mühlstein als Zentrum

Rechts: Im Eingangsbereich sind Klangspiele und Pflanzen so angeordnet, dass Jeder mit offenen Augen und in ständiger Bewegung eintreten muss

PR-Artikel

Mit dem Ankauf eines Mercedes ECONIC, nimmt die Firma Oberschmied eine Vorreiterrolle in Sachen Umweltschutz ein: Sie ist der erste private Dienstleistungsbetrieb in Südtirol, der dieses methangasbetriebene Müllauto in seinen Fuhrpark aufgenommen hat.

Öko tanken
Umwelt schonen

Am Freitag, den 20. März wird am Brunecker Nordring von Mobilitätslandesrat Thomas Widmann eine neue Methan-Tankstelle in Augenschein genommen und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Bei der neuen Methan-Tankstelle in Stegen bei Bruneck kann ab sofort schnell und effizient Erdgas getankt werden.

Das ist eine wichtige Vorraussetzung für die Firmengruppe Oberschmied, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Die Pustertaler Firmengruppe, die seit 2008 auch im Bereich Recycling tätig ist, hat schon jetzt, als erstes privates Unternehmen in Südtirol, auf umweltfreundliche Fahrzeug-Technologie gesetzt. Schon heute fährt ein Müll-Transporter mit umweltschonendem Erdgas für die Firma Oberschmied. Aber es sollen mehr werden.

Die Investition in diese Umwelt-Technologie ist nichts, was man aus dem Ärmel schüttelt, auch nicht wir, die wir in vergangenen Jahren sehr erfolgreich operiert haben. Aber diese Entscheidung ist Teil unserer Firmen-Philosophie: Umweltfreundlich, zukunftsorientiert, auf die Bedürfnisse der Gegenwart reagierend.

Wir sind überzeugt, dass nur umweltfreundliche Technologie auch Zukunfts-Technologie ist.

Die Erdölvorräte sind begrenzt, die Schadstoffbelastungen durch Autoabgase sind nach wie vor sehr hoch: Der Erdgasantrieb hat aus Sicht der Umweltschützer derzeit eindeutige Vorteile vor anderen alternativen Antriebsstoffen. Erdgas ist laut Aussage der Experten noch bis etwa 2050 in großen Mengen verfügbar und verbrennt zudem wesentlich schadstoffärmer als Benzin oder Diesel. Die Autohersteller bieten bereits eine Reihe ihrer herkömmlichen Modelle mit erdgasbetriebenem Motor an. Die Kosten sind derzeit recht hoch, werden jedoch mit steigender Nachfrage zunehmend attraktiver.

Deswegen sind auch wir von der Oberschmied mit dabei bei der Eröffnung einer für uns und unsere Firmen-Philosophie äußerst wichtigen neuen Erdgas-Tankstelle in Bruneck.

Wir laden Sie hiermit herzlich dazu ein, über dieses kleine Ereignis zu berichten, das in Wirklichkeit ein großer Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen Zukunft ist.

Für Ihr Interesse bedankt sich Alexander Oberschmied, Geschäftführer der Firma Oberschmied Hoch- und Tiefbau GmbH. Oberschmied ist im nationalen Verzeichnis der Umwelt-Fachbetriebe eingetragen.

Im Kreuzfeuer der Kritiker - Anklage und Freispruch

> Redaktion Südtirol: info@tageszeitung.it

„Esoterischer Plunder“

*Im **Burggrafenamt** spielt eine fürwahr skurrile Geschichte: Die Ehefrau eines Carabinieri-Maresciallos hat sich von ihrem Mann getrennt. Im Zuge seines **Rosenkrieges** zeigte der Maresciallo die halbe Welt an – und trieb einen **Esoterik-Unternehmer** fast in den Ruin.*

von Artur Oberhofer

Die Geschichte beginnt im Jänner 2008, als die Ehefrau eines im Burggrafenamtes stationierten Carabinieri-Maresciallos die Trennung einreicht.

Das Ehepaar hat zwei Kinder. „Der Mann“, so berichtet die Rechtsvertreterin der Ehefrau, Julia Unterberger, „hat von Anfang an versucht, seine Frau als Mutter zu diskreditieren, um das alleinige Sorgerecht für seine Kinder zu erhalten“.

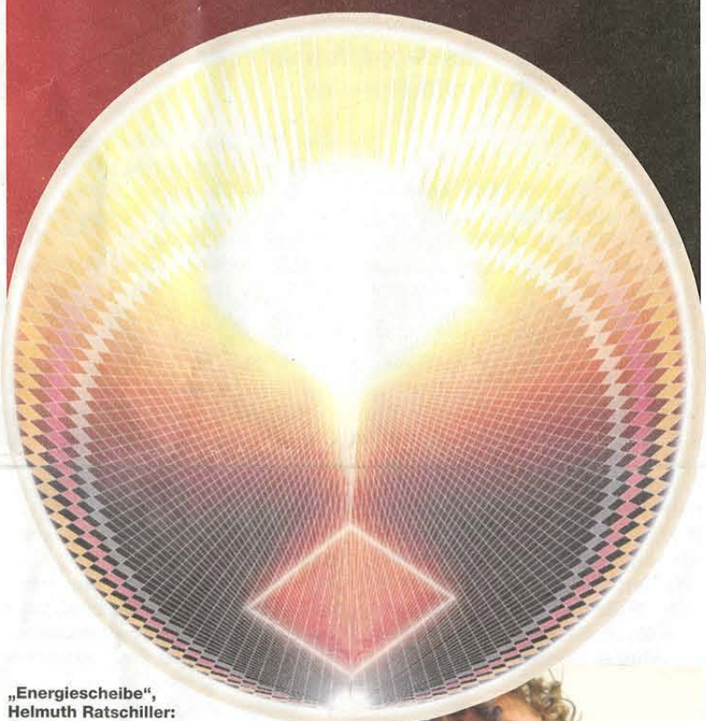
So habe der Maresciallo behauptet, seine Frau sei Mitglied einer Sekte, sie würde esoterischen Praktiken nachgehen und die physische Unversehrtheit der Kinder gefährden.

Personen, die seiner Version widersprachen, zeigte der Maresciallo bei der Gerichtsbehörde an, so auch einen bekannten Burggräfler Kinderarzt.

Unter dem „esoterischen Plunder“, den der Maresciallo in der Wohnung gefunden hatte, befand sich auch eine so genannte „Energiescheibe“. Seine Frau hatte diese Energiescheibe aus Holz und Glas bei einem Mann erworben, der sich der „ganzheitlichen Heilkunde“ verschrieben hatte – Helmuth Ratschiller. Diese Scheiben haben, nach Ratschillers Angaben, „belebende und harmonische Effekte im Energieausgleich“.

Wegen dieser wundersamen Scheibe geriet der Naturnser Helmuth Ratschiller ins Fadenkreuz des Maresciallos.

Da der Carabinieri-Maresciallo wohl davon ausging, dass nicht er, der Ehemann, sondern der „esoterische Plunder“ der Auslöser der Trennung war, begann er gegen Helmuth Ratschiller auf Hochdruck zu ermitteln.



„Energiescheibe“, Helmuth Ratschiller: „Bin wie befreit“

Der Maresciallo zeigte Helmuth Ratschiller bei der Staatsanwaltschaft in Bozen an und erwirkte im März 2010 sogar eine Hausdurchsuchung.

Im Durchsuchungsdekret wurde Helmuth Ratschiller darüber belehrt, dass gegen ihn ermittelt werde, weil er – Zitat – „die Leichtgläubigkeit der Bevölkerung missbraucht hat, indem er auf einer Website verschiedene Produkte wie Energiescheiben (...) vertrieben hat, die angeblich wohltuende und heilende Kraft haben sollten“.

In Wirklichkeit würden diese Produkte „keine Energie mit heilender Wirkung ausstoßen“, so hieß es im Dekret.

Viel schlimmer wog für Helmuth Ratschiller der kolportierte Vorwurf, er hätte öffentliche Einrichtungen betrogen. Der Unternehmer hatte damals zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu Schwimmbädern und anderen öffentlichen Strukturen im Vinschgau und im Burggrafenamt, denen er ein Verfahren zur Wasserbelebung angeboten hatte. Dabei handelt es sich um ein in Japan entwickeltes Verfahren zur Wasseraufbereitung.

Der Maresciallo sorgte, nach Angaben der Rechtsanwältin Julia Unterberger, dafür, dass die Medien von der angeblich so brisanten Ermittlung gegen den „Naturnser Guru“ Wind bekamen. Nachdem er in den (italienischsprachigen) Lokalmedien als mutmaßlicher Betrüger gebrandmarkt worden war, verlor Helmut Ratschiller zahlreiche Kunden und Aufträge. Diese Zeitungsberichte hinterlegte der Carabinieri-Maresciallo auch im eigenen Trennungsverfahren als Beweismaterial. Er wollte damit dokumentieren, dass seine Frau mit „Kriminellen“ verkehre.

Trotz der emsigen Ermittlungen des Carabinieri-Maresciallos ließ sich der Betrugsverdacht gegen Helmuth Ratschiller am Ende nicht erhärten. Im Gegenteil: Die verschiedenen öffentlichen Verwalter, für die der Naturnser gearbeitet hatte, wollten nicht nur keine Anzeige gegen den Unternehmer erstatten, sondern gaben gegenüber der Staatsanwaltschaft zu Protokoll, dass die Wasseraufbereitungsarbeiten Ratschillers zur allgemeinen Zufriedenheit erfolgt seien. Es fand sich keine einzige Person, die sich von dem Naturnser geleimt gefühlt hätte.

Im September vergangenen Jahres zog Staatsanwalt Axel Bisignano einen Schlussstrich, er beantragte die Einstellung des Strafverfahrens gegen Hellmuth Ratschiller. Der Betrugsvorwurf habe sich nicht erhärten lassen, unter anderem weil die Abnehmer sich dessen bewusst gewesen seien, dass sie Produkte kaufen, deren Wirksamkeit wissenschaftlich nicht nachgewiesen sei, schrieb Bisignano. Auch hätten die möglichen Geschädigten keine Anzeige erstatten wollen.

Ein Carabinieri-Maresciallo hat einen Rachefeldzug gegen einen Unternehmer gestartet, weil er glaubte, ein ganzheitlicher Heiler habe seine Ehe zerstört.

Der Archivierungsantrag wurde von Voruntersuchungsrichterin Silvia Monaco angenommen (Aktenzeichen 1632/11).

Julia Unterberger sieht in den Aktivitäten des Maresciallos einen „Missbrauch des Amtes für private Angelegenheiten“. Laut der Meraner Anwältin habe der Carabinieri-Maresciallo sogar das gesamte Landesgericht beim Justizministerium in Rom angezeigt. Der **Tageszeitung** liegt ein Schreiben von Gerichtspräsident Heinrich Zanon vor, in dem er unter anderem schreibt, es sei „unglaublich, dass ein Diener des Justizsystems versucht, ein Verfahren in eigener Sache zu beeinflussen“. Wörtlich schreibt Zanon, der Maresciallo habe „offensichtlich falsche Behauptungen in die Welt gesetzt“.

Wie ist die Geschichte ausgegangen? Helmuth Ratschiller fühlt sich nach der Archivierung des Falles „wie befreit“, ist dem Maresciallo auch „nicht böse“, weil er als Mensch, der ganzheitlich durchs Leben geht, „das Gute im Menschen in den Vordergrund“ stelle.

Und der Maresciallo, der die Energiescheiben für das Scheitern seiner Ehe verantwortlich gemacht hat, ist indes versetzt worden.

Busselli Bike
bike service & more
cannondale FRISBEE
Via 30 Aprile, 29 Tel. 0473 44 97 44

ALTO ADIGE
pass. Lungopassirio 60/D
Redazione 0473.231.049
Fax 0473.231.449
Abbonamenti 0471.904.252
Pubblicità 0473.230.315

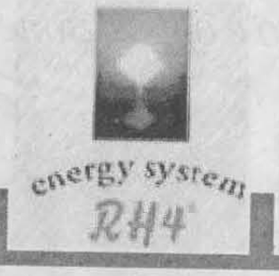
cannondale
Busselli Bike
modelli 2010

IL RAGGIRO

Sistemi di rivitalizzazione dell'acqua acquistati da Comuni ed enti pubblici per le loro piscine

di Giorgio Pasetto

NATURNO. Ciondoli e dischi magnetici capaci di mantenere in buona salute, ma anche sistemi di rivitalizzazione dell'acqua destinati all'industria. Questi i prodotti commercializzati da Helmuth Ratschiller di Stava. È stato denunciato per truffa ad ente pubblico e abuso di credulità popolare.



A fianco Helmuth Ratschiller il logo della ditta Rh4 di Naturno una delle macchine utilizzate per la rivitalizzazione dell'acqua e uno dei dischi magnetici dotati di proprietà terapeutiche

Vende cure miracolose: denunciato

Helmuth Ratschiller nei guai per truffa e abuso di credulità popolare

Da anni alla ricerca di uno stile di vita in armonia con la natura e con le sue leggi. Prima come contadino biologico, poi affascinato dalle proprietà dell'acqua, al punto di diventare seguace del giapponese Masaru Emoto, definito da *Wikipedia* come pseudoscienziato e scrittore, conosciuto per le sue controverse teorie sull'influenza che il pensiero umano avrebbe sulle caratteristiche dell'acqua. Poi l'interesse per la medicina energetica. Passioni che hanno avuto uno sbocco professionale con la produzione e la commercializzazione di apparecchiature per la rivitalizzazione dell'acqua e ciondoli e dischi magnetici capaci di garantire la buona salute. Il tutto via internet, tramite il sito rh4.org aperto a fine gennaio del 2008.

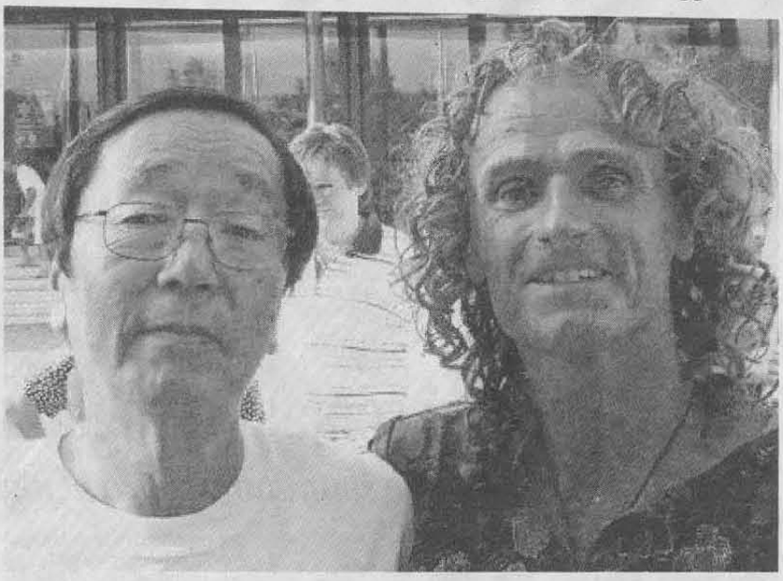
Mai e poi mai Helmuth Ratschiller avrebbe pensato che questa sua passione avrebbe finito per farlo sprofondare in un mare di guai. I problemi sono iniziati qualche settimana fa, quando un cliente della "Rh4" (questo il nome dell'azienda fondata da Ratschiller con sede a Naturno), per niente convinto dell'efficacia dei ciondoli e dei dischi magnetici acquistati, ha pensato bene di rivolgersi ai carabinieri della stazione di Lagundo per vederci chiaro. L'indagine dei militari dell'Arma avrebbe scoperchiato un giro d'affari di centinaia di migliaia di euro, per vendite concluse non solo con privati cittadini, ma anche molti enti pubblici. Il sito rh4.org, prontamente oscurato dagli investigatori, cita tra i clienti il Comune di Nalles, l'Acquavventura di Lagundo riporta l'impianto di rivitalizzazione Rh4 addirittura come referenza, la cooperativa ortofrutticola Juval ha pubblicato i risultati, definiti positivi, della sperimentazione con l'apparecchiatura in questione.

L'indagine si è chiusa con la denuncia a piede libero del Ratschiller per truffa ai danni dell'ente pubblico e abuso della credulità popolare. Accuse confermate ieri mattina dal comando provinciale dei carabinieri e che evidentemente devono essere supportate dalla conferma dell'inutilità di prodotti messi in vendita da Rh4.

Non è stata ancora resa nota l'esatta dimensione della presunta truffa, gli addetti ai lavori parlano di numerosi enti pubblici diventati clienti del Ratschiller: comuni, aziende municipalizzate, acquedotti, aziende partecipate, e non solo nell'ambito del Burgraviato, ma un po' in tutto l'Alto Adige. E poi privati cittadini, conquistati dal richiamo della medicina energetica. I conti sono presto fatti: ciondoli e dischi magnetici al prezzo minimo di circa 80 euro ciascuno, impianti di rivitalizzazione dell'acqua dai 700 euro in su. E le referenze che Ratschiller presentava sul suo sito internet prima che venisse oscurato dai carabinieri, vantavano centinaia e centinaia di clienti. Tra questi, sembra, anche parecchi medici, non si sa se cointeressati nell'affare.

Ora tutto passa nelle mani della magistratura ed è prevedibile che si possa scatenare una battaglia a suon di perizie e controperizie per dimostrare da una parte la validità o meno dei prodotti, e dall'altra la corrispondenza tra la merce venduta e quanto pubblicizzato nel sito internet e nelle numerose brochure date alle stampe in questi anni dal Ratschiller.

© RIPRODUZIONE RISERVATA



Il giapponese Masaru Emoto e il venostano Helmuth Ratschiller titolare della ditta Rh4 di Naturno

L'INDAGINE

Tra le vittime anche Acquavventura la coop Juval e il comune di Nalles

NATURNO. Che un privato cittadino possa credere alle miracolose proprietà di ciondoli e dischi magnetici è comprensibile. Meno giustificabile è il fatto che un ente pubblico si lasci convincere ad acquistare un macchinario senza avere la piena certezza del suo funzionamento e dei benefici ad esso legati. Tutto questo, naturalmente, nel caso che le perizie tecniche confermino i sospetti che hanno portato alla chiusura del sito web rh4.org e alla denuncia a piede libero del Ratschiller. L'azione degli investigatori, intanto, è tesa a raggiungere tutti i clienti dell'azienda di Naturno, in modo da poter avere un quadro definitivo della situazione. Tra coloro che hanno acquistato costosi macchinari dalla Rh4, figura ad esempio il Comune di Nalles (in base a quanto riportato dal sito web), poi il centro ricreativo Acquaavventura di Naturno, che riporta l'adozione dell'apparecchiatura per la rivitalizzazione dell'acqua come argomento di richiamo nel proprio depliant. Tra coloro che hanno sperimentato Rh4 anche la cooperativa frutticoltori Juval, che a tal proposito ha anche pubblicato alcuni studi sui benefici ottenuti. In particolare l'amministratore Peter Stricker dichiara che «da quando l'impianto è in funzione si è notata una riduzione della formazione di residui nelle canalizzazioni, è migliorata anche l'aria e alcuni dipendenti hanno evidenziato del benessere, sono diminuiti i problemi alla pelle di chi lavora a contatto con l'acqua e abbiamo ridotti l'utilizzo di prodotti per la pulizia: possiamo senza dubbio sostenere di aver rilevato un'azione positiva". Realtà o effetto placebo? È quanto dovrà dimostrare l'autorità giudiziaria alla quale verrà inviato il fascicolo non appena le indagini saranno concluse. *(gip)*

L'Acquavventura di Naturno

© RIPRODUZIONE RISERVATA

FRISBEE
Busselli Bike
modelli 2010

ALTO ADIGE
pass. Lungopassirio 60/D
Redazione 0473.231.049
Fax 0473.231.449
Abbonamenti 0471.904.252
Pubblicità 0473.230.315

Busselli Bike
bike service & more
Scannondale FRISBEE
Via 30 Aprile, 29 Tel. 0473 44 97 44

LA DENUNCIA DEI CARABINIERI

Il guru venostano che proponeva rimedi miracolosi finito nei guai per abuso di credulità popolare

Truffa: i clienti difendono Ratschiller

Acquavventura e Coop Juval: solo benefici dalle sue apparecchiature

di Giorgio Pasetto

NATURNO. Saranno le analisi sui campioni d'acqua prelevati dai carabinieri ad emettere un giudizio scientifico sul rivitalizzatore di Helmuth Ratschiller. I clienti della ditta Rh4, intanto, si schierano decisamente dalla parte del loro fornitore.

Il logo dell'azienda venostana nel mirino dei carabinieri

Il guru giapponese Masaru Emoto e il venostano Helmuth Ratschiller

L'indagine dei carabinieri, coordinata dal pm Axel Bisignano, si sta sviluppando su due fronti. Il primo riguarda il presunto abuso di credulità popolare, riferito alla vendita di ciondoli e dischi magnetici che sarebbero in grado di guarire parecchie patologie e mantenere il fisico in forma. Il secondo ramo dell'inchiesta si sta invece concentrando sui "rivitalizzatori" d'acqua piazzati presso aziende ed enti pubblici, attività che ha fatto scattare la denuncia per truffa.

Se appare alquanto arduo dimostrare scientificamente i benefici di quegli oggetti magnetizzati nei confronti delle varie patologie (sono peraltro noti i positivi effetti delle interazioni magnetiche sul corpo umano, con prodotti pubblicizzati e messi in vendita attraverso i canali ufficiali, ma qui siamo nel campo della medicina energetica e si rischia di aprire un dibattito senza fine), sembrerebbe più facile riuscire a dimostrare l'effettiva efficacia del "rivitalizzatore" sulle caratteristiche chimico-fisiche dell'acqua, semplicemente sottoponendo ad accurate analisi di laboratorio i campioni prelevati. Ed è quanto si propongono di fare gli investigatori.

In attesa del responso dei laboratori, intanto, a schierarsi dalla parte di Helmuth Ratschiller e dei suoi macchinari, sono gli stessi clienti, che confermano una volta di più i benefici effetti ottenuti grazie all'installazione del rivitalizzatore Rh4.

«In primo luogo nel nostro caso non si può parlare assolutamente di truffa, in quanto l'apparecchiatura ci è stata fornita ed installata gratuitamente a titolo promozionale - dichiara Heiner Lesina Debiasi, direttore dell'Acquavventura di Naturno - e devo dire che grazie all'Rh4, che è stato aggiunto agli altri sistemi di depurazione come quello ad ultrasuoni, riusciamo a garantire una purezza dell'acqua ben superiore ai parametri di legge, non sarebbe nemmeno necessario provvedere alle percentuali di ricambio d'acqua giornaliere previste dalle norme».

«Confermo quello che ho avuto modo di affermare in varie occasioni - gli fa eco Peter Stricker, direttore della cooperativa ortofrutticola Juval di Castelbello - con l'installazione del rivitalizzatore Rh4, che nel 2005 ci è costata circa 25.000 euro, abbiamo assistito ad una riduzione dei depositi nei canali e anche ad un miglioramento della qualità dell'aria, minori problemi alla pelle ei dipendenti a contatto con l'acqua e minor uso di detergenti per la pulizia, insomma, solo note positive testimoniate da studi specifici».

> Gli acquirenti dichiarano con dati tecnici alla mano che il sistema ha prodotto un netto miglioramento dei parametri dell'acqua

L'eventuale conferma dei benefici si trasformerebbe per Ratschiller in una "assoluzione", ma anche in un colossale spot pubblicitario.

© RIPRODUZIONE RISERVATA

Dischi magnetici, caso archiviato

Ratschiller vittima delle macchinazioni di un maresciallo dell'Arma

di Simone Facchini

MERANO. Nessun raggiro e nessuna denuncia nei suoi confronti. Helmuth Ratschiller non ha commesso truffa, e l'indagine - figlia di manipolazioni da parte di un sottufficiale dell'Arma nella causa di separazione contro la moglie - si è conclusa con l'archiviazione.

Il procedimento nei confronti dell'imprenditore di Stava parte nella primavera 2010. Nel mirino finisce la sua attività di commercializzazione di prodotti quali apparecchiature per la rivitalizzazione dell'acqua ma anche ciondoli e dischi atti a garantire buona salute. Uno sbocco professionale alle teorie del giapponese Masaru Emoto del quale Ratschiller sposa la filosofia, attività messa in atto attraverso una azienda da lui fondata a Naturno.

E proprio uno di questi dischi lo mette nei guai. Nel corso di una causa di separazione e relativo affidamento dei figli, che vede coinvolto un maresciallo dei carabinieri - vicenda totalmente estranea all'imprenditore venostano - un "disco energetico" acquistato da Ratschiller viene utilizzato dal sottufficiale (che sarà poi oggetto di intervento disciplinare da parte dei vertici dell'Arma) come prova per screditare la consorte.

Helmuth Ratschiller con il giapponese Masaru Emoto

Le manovre - che si riveleranno capziose - nell'ambito della causa matrimoniale inducono la magistratura ad effettuare accertamenti nei confronti di Ratschiller volti a verificare che non raggiri i clienti: vengono perquisite la sua abitazione e la sua ditta, i suoi documenti sequestrati. Subito in sua difesa intervengono vari clienti, come per esempio l'Acquavventura di Naturno e la Coop Juval, soddisfatti dei suoi servizi dei quali, fra l'altro, fruiscono anche degli enti pubblici. I suoi sistemi, dicono gli interessati, funzionano.

Nel frattempo le indagini vanno avanti, ma nulla emerge nei confronti di Ratschiller, assistito dall'avvocato Julia Unterberger. Gli acquirenti erano a conoscenza di quanto stavano comprando, e per altro nessuno di loro vuole presentare querela in relazione alla vicenda. Nessun raggiro, insomma, e accuse infondate. Al punto che, su richiesta della Procura, il gip del Tribunale di Bolzano ha disposto l'archiviazione del procedimento.

© RIPRODUZIONE RISERVATA